Fuhrparkpraxis

www.grossabnehmer.at
MAGAZIN FÜR GROSSKUNDEN IN ÖSTERREICH DER MARKEN DER VOLKSWAGEN GRUPPE
1|25

Volkswagen **Multivan**
Effizienter Plug-in-Hybrid

Audi **Q5**
Allrounder im neuen Outfit

Škoda **Enyaq**
Bestseller wird „Modern Solid"

CUPRA **Tavascan**
Volle E-Power

Porsche **911 GT3**
Nah am Motorsport

Volkswagen **Tayron**
Vielseitiger SUV-Allrounder

Inhalt

Volkswagen ID.7: fast 700 Kilometer ohne laden

Audi A6 Avant: Business in Bestform

Volkswagen Transporter: größer, besser, vielseitiger

Škoda Elroq RS: stärkster Elroq mit Allrad

7 Jahre CUPRA: 7 Modelle

Lamborghini Temerario: neuer Maßstab

Volkswagen

Tayron | **4**
ID.7 Tourer | **8**
50 Jahre Polo | **9**

Volkswagen Nutzfahrzeuge

75 Jahre Bulli | **20**
Transporter | **22**
Multivan eHybrid 4MOTION | **26**
Caddy Flexible | **27**

Audi

Q5 | **10**
A6 Avant | **14**
Q6 Sportback e-tron | **18**

CUPRA

7 Jahre CUPRA | **28**
News | **29**
Tavascan und Born | **30**
Plug-in-Hybrid | **31**

SEAT

Plug-in-Hybrid | **31**
75 Jahre SEAT | **32**

MOON POWER

THG-Prämie | **42**
Ladelösungen für Lkw | **43**

Škoda

Enyaq | **36**
Elroq RS | **39**
Superb iV Limousine | **40**
130 Jahre Škoda | **40**
News | **41**

Porsche

911 GT3 | **46**
911 Carrera | **47**
Taycan | **48**

Bentley

Flying Spur | **50**

Lamborghini

Temerario | **51**

Reportage

Rotes Kreuz Oberösterreich | **19**
Red Bull X-Alps 2025 | **19**
Porsche Bank Flottenmanagement | **34**

Service

Unfall Spezialist | **44**

Impressum

Medieninhaber
Porsche Austria GmbH & Co OG
Louise-Piëch-Straße 2
5020 Salzburg
Tel. 0662/4681-0
infocenter@fuhrparkpraxis.at

Herausgeber
Miriam Walz, M.Sc.

Chefredaktion
Dr. Alexander Tempelmayr

Projektleitung
Hanna Schmidt, MA

Layout
Irmgard Fitzga

Lektorat
Dr. Elisabeth Skardarasy

Produktion
Lydia Birgmann

Repro
LUDWIG:media, Zell am See

Druck/Versand
Ferdinand Berger & Söhne GmbH, Horn
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Preisangaben
Sofern nicht anders angegeben, handelt es sich um unverbindliche, nicht kartellierte Richtpreise inkl. NoVA, 20 % MwSt., Frachtkosten und unter Berücksichtigung des NoVA-Zu- bzw. Abschlags lt. § 6 NoVAG bei Fahrzeugpreisen.

Richtung des Magazins
Die Fuhrparkpraxis ist eine Publikation der Porsche Austria GmbH & Co OG für Flottenkunden.

Fotos: © Porsche Holding außer anders angegeben.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Druck- und Satzfehler, Änderung von Modellvarianten, technischen Daten, Ausstattungen sowie des Serienumfangs und der Preise sind ausdrücklich vorbehalten.

Spannende Zeiten

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

2025 ist für die Marken des Volkswagen Konzerns gut angelaufen. Die Pkw-Neuzulassungen liegen im ersten Quartal mit 4,4 Prozent im Plus gegenüber Q1/2024. Was uns am meisten freut und uns bestätigt, dass wir mit den richtigen Produkten zur richtigen Zeit am Markt sind, ist der Zuwachs bei den Volkswagen Konzernmarken: Mit 27.620 Neuzulassungen konnten wir stückzahlenmäßig auf hohem Niveau um 11,2 Prozent zulegen und einen Marktanteil von zusammen 41,8 Prozent erzielen. An diesem Erfolg haben auch Sie, unsere Flottenkunden, einen großen Anteil und wir danken Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen.
Der Transformationsprozess hin zur E-Mobilität ist voll im Gange – sowohl bei uns als Hersteller, als auch bei unzähligen Unternehmen, die ihre Flotten sukzessive elektrifizieren. Das zeigt auch die Zulassungsstatistik: Im ersten Quartal 2025 wurden mit 14.177 Fahrzeugen um 31,2 Prozent mehr BEV-Neuzulassungen registriert. Damit war heuer jedes fünfte in Österreich neu zugelassene Auto rein elektrisch angetrieben. Jedes dritte BEV wird von einer Marke des Volkswagen Konzerns ausgeliefert und vier unserer Modelle sind unter den Top 10 platziert. Zu den Bestsellern zählen der neue Audi Q6, der Škoda Enyaq, VW ID.3 und ID.4 sowie der CUPRA Born.
Auch in dieser Ausgabe der **Fuhrpark**praxis nimmt E-Mobilität einen wichtigen Stellenwert ein. Seit Jänner ist der neue Škoda Elroq am Markt und seit Anfang März steht die neue Transporter Generation bei den Händlern für Sie bereit. Erstmals in der Geschichte von Volkswagen Nutzfahrzeuge werden Transporter und Caravelle auch mit rein elektrischem Antrieb in unterschiedlichen Leistungsstufen angeboten und ermöglichen so zusammen mit dem ID. Buzz ein großes E-Mobilitätsangebot für jeden Bedarf.
Firmen, die sich für teilelektrische Mobilität interessieren, finden in der großen Auswahl an Plug-in-Hybrid-Antrieben eine ideale Lösung. Das neue SUV Volkswagen Tayron, der Volkswagen Multivan und der Caddy, der neue Audi A6 (Limousine und Avant) sowie der Audi Q5, die Škoda Superb Limousine und Modelle unserer spanischen Marken SEAT und CUPRA stehen mit Antrieben der jüngsten PHEV-Generation genauso zur Auswahl wie Modelle unserer Luxusmarken. Mit einer rein elektrischen Reichweite von bis zu 140 Kilometern lassen sich die meisten Fahrten insbesondere im urbanen Raum lokal emissionsfrei bewältigen.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre mit unserer neuesten **Fuhrpark**praxis.
Ihre

Miriam Walz, M.Sc.
Leitung Group Fleet, Großabnehmer, Flotten, Direktkunden
Konzern der Porsche Austria

Editorial

Volkswagen Tayron

Vielseitiger SUV-Allrounder

Das neue SUV-Flaggschiff überzeugt mit klarem, kraftvollem Design, hohem Komfortniveau und großzügigem Raumangebot. Bis zu sieben Sitzplätze, ein variabler Innenraum mit bis zu 885 Litern Kofferraumvolumen sowie eine Anhängelast von bis zu 2,5 Tonnen machen ihn zum idealen Begleiter.

Auch technisch zeigt sich der Tayron von seiner vielfältigen Seite: Sechs Antriebsvarianten stehen zur Wahl, darunter zwei moderne Plug-in-Hybride der neuesten Generation mit rein elektrischen Reichweiten von über 100 Kilometern. Alternativ sind auch Mild-Hybrid-Benziner (eTSI), effiziente TDI-Diesel und kraftvolle TSI-Motoren verfügbar, teils mit Allradantrieb (4MOTION). Optional steht der neue VW Tayron auch als Siebensitzer zur Verfügung. Robuste Allterrain-Elemente im Exterieur und hochwertige Materialien im Interieur runden das attraktive Gesamtpaket ab.

Das „Digital Cockpit Pro" und der freistehende Touchscreen mit fast 15 Zoll

Ein echter VIkswagen

Der Tayron ist neben Golf, Tiguan und Touran das vierte Modell, das in Wolfsburg gebaut wird. In Österreich ist das Modell ab sofort bestellbar – inklusive serienmäßiger Garantieerweiterung auf fünf Jahre oder 100.000 Kilometer Laufleistung. Damit positioniert sich der neue Tayron als durchdachtes, stilvolles und zugleich funktionales SUV, das zwischen dem Tiguan und dem Touareg hohen Ansprüchen an mobile Anforderungen gerecht wird.

„Der neue Tayron vereint alles, was Volkswagen ausmacht: Vielseitigkeit, Komfort und neue Technologien. Mit bis zu sieben Sitzen, einem hochwertigen Interieur, großem Stauraum und innovativen Antrieben ist das große SUV der ideale Begleiter für Familien und Abenteurer gleichermaßen. Zugleich setzen wir mit dem Tayron ein klares Statement: Praktikabilität und Effizienz ergänzen sich perfekt – für ein Fahrerlebnis, das unseren hohen Ansprüchen gerecht wird", ist Martin Sander, VW Markenvorstand für Vertrieb, Marketing und After Sales, überzeugt.

Premium-Design

Mit rund 4,8 Metern Länge ist der Tayron das zweitgrößte SUV der VW Modellfamilie und verbindet moderne SUV-Ästhetik mit einem Hauch Oberklasse. Die klare Linienführung, eine langgestreckte Silhouette und präzise Design-Akzente verleihen ihm eine selbstbewusste und kraftvolle Präsenz. Front und auch Heck prägen serienmäßige LED-Scheinwerfer und das illuminierte VW Logo sowie eine durchgehende LED-Querspange mit unverwechselbarer Lichtsignatur.

Der auf dem modularen Querbaukasten MQB basierende Tayron überzeugt mit einer hohen Frontpartie, skulptural modellierter Motorhaube und dynamisch gestalteten LED-Doppelscheinwerfern. In höheren Ausstattungen wie der R-Line kommen LED-Plus-Scheinwerfer oder optional die hochauflösenden IQ.LIGHT – HD-Matrix-Scheinwerfer zum Einsatz und garantieren eine Lichttechnik auf Oberklasse-Niveau. Die sportliche „R-Line" hebt sich auch optisch durch glänzend schwarze Akzente sowie ein eigenständiges Design der Stoßfänger ab.

In der Seitenansicht dominieren klare Kanten, robuste Radläufe und bis zu 20 Zoll große Räder, die die Geländetauglichkeit auch optisch unterstreichen. Die Dachlinie wirkt durch das markante „Hockeyschläger"-Chromdetail gestreckt, was die flache, elegante Silhouette unterstützt. Am Heck sorgen eine breite LED-Lichtspange, ein Dachkantenspoiler und aerodynamische Feinelemente für Stil und Effizienz. Je nach Ausstattung differenzieren sich die Stoßfänger, ein durchgehender Reflektor sowie die robuste Unterfahrschutz-Optik betonen den Allterrain-Charakter des Tayron. >>

Innenraum-Komfort

Auch im Interieur kann der neue High-Class-Allrounder mit ausgeprägtem Premium-Anspruch und enormer Variabilität überzeugen. Als Fünf- oder Siebensitzer bietet das SUV bis zu 2.090 Liter Ladevolumen und mit seinem durchdachten Raumkonzept angenehm großzügige Platzverhältnisse. Hochwertige Materialien wie „ArtVelours Eco“ und weiche Kunstlederoberflächen schaffen in Kombination mit offenporigem Holz und durchleuchteten Dekoreinlagen eine ansprechende und stilvolle Atmosphäre. Die „R-Line“-Version setzt zusätzlich auf sportliche Details und edel glänzende Aluminium-Akzente.

Im Zentrum des Cockpits steht das 10,25 Zoll große „Digital Cockpit Pro“ sowie ein freistehender Touchscreen mit bis zu 15 Zoll. Intuitive Bedienung via Touchslider, Sprachsteuerung oder Fahrerlebnisschalter trifft auf smarte Konnektivität mit Apple CarPlay, Android Auto und ChatGPT-Integration. Die Ambientebeleuchtung mit bis zu 30 Farben und individuellen Stimmungsprofilen wie „Lounge“ oder „Energetic“ ergänzt das digitale Erlebnis im Innenraum.

Für maximalen Komfort sorgen außerdem die optionalen ergoActive-Plus-Sitze mit Massage-, Lüftungs- und Heizfunktion. Die Rückbank ist verschiebbar und dreigeteilt umklappbar, sie beinhaltet eine multifunktionale Armlehne mit Tablet-Halterung. In der Siebensitzer-Variante erleichtert Easy-Entry den Zugang zur dritten Sitzreihe.

Das Interieur des neuen VW Tayron wird auch höchsten Premium-Ansprüchen gerecht.

Top-Ausstattung

Auch in der serienmäßigen Ausstattung kann der neue Tayron durchwegs überzeugen: Das Angebot startet mit der gut ausgestatteten Linie „Life“ mit einem beeindruckenden Technik- und Komfortniveau, darüber positioniert sich die sportlichere „R-Line“. Zusätzlich sind in Österreich auch die Editionsmodelle „Friends“ (unter anderem mit Keyless Access und Park Assist Pro) und „Sport“ (mit 20-Zoll-Felgen und Panoramadach) erhältlich.

Bereits in der Einstiegsversion „Life“ bietet der Tayron ein hohes Ausstattungsniveau: Serienmäßig an Bord finden sich Highlights wie 3-Zonen-Klimaautomatik mit Luftreinigungsfunktion, LED-Scheinwerfer mit automatischer Fernlichtregelung, ein 12,9-Zoll-Touchscreen mit App-Connect Wireless sowie digitale Instrumente (Digital Cockpit Pro). Auch 17-Zoll-Leichtmetallräder, Ambientebeleuchtung in zehn Farben und zahlreiche Komfortdetails wie Sonnenschutzjalousien im Fond unterstreichen den Premium-Anspruch.

Die sportliche „R-Line“ setzt zusätzlich auf dynamische Akzente wie den eigenständigen Frontstoßfänger im typischen R-Stil, 19-Zoll-Räder, sportliche Komfortsitze, 30-Farben-Ambientebeleuchtung und hochwertige „ArtVelours“-Verkleidungen im Interieur.

Besonders im Fokus steht im Tayron die Sicherheit: 14 Assistenzsysteme – darunter ACC, Spurhalteassistent, Ausstiegswarner, Parkassistent und Verkehrszeichenerkennung – sowie neun Airbags machen den SUV-Allrounder zu einem der sichersten Fahrzeuge seiner Klasse.

Hightech nach Wunsch

Der Tayron lässt sich mit zahlreichen innovativen Sonderausstattungen individualisieren. Zu weiteren technologischen Highlights zählen etwa die IQ.LIGHT – HD-Matrix-Scheinwerfer mit 38.400 einzeln steuerbaren LEDs, die für blendfreies Fernlicht und intelligente Lichtprojektionen wie „Lane Light“ sorgen, sowie die adaptive Fahrwerksregelung DCC Pro mit modernster 2-Ventil-Dämpfertechnologie.

Für zusätzlichen Komfort steht das Assistenzpaket IQ.DRIVE bereit, das unter anderem Travel Assist, Emergency Assist, Area View (360°-Kamera) sowie ein proaktives Insassenschutzsystem umfasst. Ideal für enge Stellplätze ist der Park Assist Pro mit Memory-Funktion konzipiert: Bis zu fünf Parkmanöver lassen sich speichern und auf Wunsch per Smartphone fernsteuern.

Im Bereich Infotainment stehen die erweiterten Pakete Discover und Discover Pro Max zur Wahl – inklusive Head-up-Display und Online-Sprachassistent IDA mit integrierter ChatGPT-Funktion. Elektrisch einstellbare ErgoActive-Ledersitze mit Massage- und Belüftungsfunktion und ein Panorama-Ausstell-/-Schiebedach unterstreichen den Oberklasse-Anspruch des Tayron.

Im Antriebsportfolio stehen auch zwei Plug-in-Hybride zur Wahl.

Vielseitiger Antriebsmix

Der Tayron punktet mit hoher Effizienz, modernster Hybrid-Technik, leistungsstarken Antrieben und hoher Anhängelast und präsentiert sich damit als idealer Begleiter für Alltag und Abenteuer. Insgesamt sechs Antriebsvarianten – darunter ein Mild-Hybrid, zwei Plug-in-Hybride, ein Turbobenziner sowie zwei Turbodiesel – decken ein Leistungsspektrum von 110 bis 200 kW ab. Serienmäßig ist jede Motorisierung mit einem automatischen Doppelkupplungsgetriebe (DSG) verbunden. Die beiden Top-Versionen, der 2.0 TDI mit 142 kW/193 PS und der 2.0 TSI mit 150 kW/204 PS, verfügen serienmäßig über den intelligenten Allradantrieb 4MOTION und sind für gebremste Anhängelasten von bis zu 2.500 Kilogramm (bei 12 Prozent Steigung) freigegeben.

Der 1.5 eTSI evo2 mit 110 kW/150 PS markiert den effizienten Einstieg in die Baureihe. Mit moderner 48V-Mild-Hybrid-Technologie, variabler Turbogeometrie (VTG) und Zylinderabschaltung (ACTplus) bietet er ein dynamisches, gleichzeitig sparsames Fahrerlebnis mit einem WLTP-Verbrauch ab 6,2 l/100 km. Der integrierte Riemenstartergenerator liefert bis zu 14 kW zusätzliche Leistung für kraftvolles Ansprechverhalten und unterstützt Segelphasen zur Kraftstoffersparnis.

Die Plug-in-Hybride kombinieren den 1.5 TSI evo2 mit einer 19,7 kWh großen Lithium-Ionen-Batterie. In zwei Leistungsstufen verfügbar, mit 150 kW/204 PS sowie 200 kW/272 PS, ermöglichen sie rein elektrische Reichweiten von über 100 Kilometern (WLTP). Neben AC-Laden mit 11 kW ist auch DC-Schnellladen mit bis zu 40 kW möglich. Das Top-Modell bietet ein Systemdrehmoment von 400 Nm und kann bis zu 2.000 Kilogramm Anhängelast ziehen.

Zwei kraftvolle und effiziente Varianten des 2.0 TDI stehen zur Wahl: Als Fronttriebler mit 110 kW/150 PS und 5,4 l/100 km WLTP-Verbrauch sowie als 4MOTION-Version mit 142 kW/193 PS, 400 Nm Drehmoment und bis zu 2.500 Kilogramm Anhängelast. Letztere ist zusätzlich mit einem Fliehkraftpendel für besonders hohen Fahrkomfort, auch im Anhängerbetrieb, ausgestattet.

Als starker Benziner für den Alltag leistet der 2.0 TSI 4MOTION satte 150 kW/204 PS und erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 224 km/h bei einem Verbrauch laut WLTP zwischen 7,8 und 9,0 l/100 km. |

VW ID.7 Tourer

Elektrischer Langstrecken-Profi für die Flotte

Volkswagen bietet mit dem ID.7 Tourer ein rein elektrisch angetriebenes Raumwunder, das gerade den Anforderungen von Außendienstmitarbeitern hinsichtlich Laderaum und Reichweite vollumfänglich gerecht wird. Mit 605 Litern Kofferraumvolumen und 1.714 Litern bei dachhoher Beladung bietet der ID.7 Tourer Pro S ein beachtliches Ladevolumen.

Mit dem Pro S-Modell wird der E-Kombi zum echten Langstreckenspezialisten. Kernstück des ID.7 Tourer Pro S ist die Lithium-Ionen-Batterie mit einer Nettokapazität von 86 kWh. Sie ermöglicht eine beeindruckende WLTP-Reichweite von bis zu 690 Kilometern. Das sind Werte, die den ID.7 Tourer Pro S an die Spitze seiner Klasse katapultieren. Genauso entscheidend für den Langstreckeneinsatz ist die Ladetechnologie: Mit einer maximalen DC-Ladeleistung von 200 kW lässt sich die Batterie in nur 26 Minuten von 10 auf 80 Prozent laden, in nur 10 Minuten kann Energie für etwa 236 Kilometer geladen werden.

Starke Leistung

Der Tourer Pro S wird von einem in der Hinterachse integrierten 210 kW/286 PS starken E-Motor angetrieben. Der Sprint von 0 auf 100 km/h gelingt in 6,7 Sekunden, die elektronisch abgeregelte Höchstgeschwindigkeit wird bei 180 km/h erreicht. Mit einem kombinierten Verbrauch von 14,0 bis 18,6 kWh/100 km überzeugt der ID.7 Tourer Pro S auch in puncto Wirtschaftlichkeit.

Business-Class-Niveau

Das außergewöhnlich niedrige Geräuschniveau von nur 67 dB(A) während der Fahrt, die „Air Care Climatronic“ 2-Zonen-Klimaautomatik mit elektrischen Stellmotoren (auf Wunsch erweiterbar um eine dritte Klimazone im Fond), das Augmented-Reality-Head-up-Display (Serie Pro S) und der intelligente Sprachassistent IDA mit ChatGPT-Integration sorgen für höchsten Komfort.

Zur Auswahl steht der VW ID.7 Tourer in den Versionen Pro, Pro S und GTX und ist jeweils als Business-Sondermodell verfügbar. |

Ein halbes Jahrhundert bezahlbare Mobilität

Auch 2025 feiert Volkswagen ein ganz besonderes Jubiläum: **Der VW Polo wird 50!** Was 1975 als kompakter Hoffnungsträger begann, hat sich über die Jahrzehnte zu einem Dauerbrenner und Liebling der Kleinwagenklasse entwickelt.

Sechs Modellgenerationen und über 20 Millionen verkaufte Exemplare sprechen für sich: Der Polo ist mehr als nur ein Auto – er ist ein Stück Automobilgeschichte.

Als der Kleine groß raus kam

Als in den 1970er-Jahren die Nachfolge des legendären VW Käfer anstand, schickte Volkswagen gleich mehrere neue Modelle ins Rennen. Nach dem Passat (1973) und dem Golf (1974) trat der Polo 1975 auf die Bühne – und überzeugte sofort. Basierend auf dem Audi 50, ging der Polo in Wolfsburg leicht modifiziert in Serie. Mit seinem klaren Design, seinem geringen Gewicht und seiner hohen Funktionalität traf er genau den Nerv der Zeit. Kurz, kompakt und clever – so rundete der Polo die damals neu geschaffene Modellfamilie mit Frontantrieb ab. Mit seinem Einstieg positionierte sich der Polo eine Klasse unter dem Golf und entwickelte sich rasch zum Publikumsliebling. Seine Erfolgsformel: Er war praktisch, erschwinglich und bot Fahrvergnügen für jedermann.

Der Polo als Spiegel seiner Zeit

Von Anfang an stand der Polo für bezahlbare Mobilität und technische Innovation. Jede neue Polo Generation brachte frischen Wind – nicht nur ins Design, sondern auch unter die Motorhaube. Schon die zweite Generation ab 1981 punktete mit mehr Platz, besserem Komfort und modernisierten Motoren. Besonders sportlich wurde es 1987 mit dem Polo Coupé GT G40, der dank G-Lader ein spürbares Plus an Leistung in die Kleinwagenklasse brachte. Mit dem Polo III ab 1994 setzte Volkswagen neue Maßstäbe in Sachen Sicherheit. Airbags hielten Einzug, was seinerzeit ein echtes Novum in dieser Fahrzeugklasse war. Vier Jahre später kam erstmals der Polo GTI auf den Markt und bewies, dass klein auch sportlich sein kann.

Fortschritt im Kleinformat

2002 machte die vierte Generation mit serienmäßiger Servolenkung, ABS und Airbags bezüglich der Komfort- und Sicherheitsfeatures Furore. 2009 führte der Polo V mit modernen Infotainmentsystemen und innovativen Assistenzsystemen die digitale Zukunft ein. Diese Modellgeneration schrieb auch im Motorsport Geschichte: Mit dem Polo R WRC feierte Volkswagen ab 2013 gleich vier Weltmeistertitel in Folge in der Rallye-Weltmeisterschaft.

Die 2017 eingeführte sechste Generation basiert auf dem Modularen Querbaukasten und ist in puncto Technik, Vernetzung und Fahrdynamik ein echtes Highlight. Und mit dem Facelift 2021 wurde der Polo noch digitaler: Fahrerassistenzsysteme auf Premium-Niveau, ein modernes Cockpit und vernetzte Features bringen Oberklasse-Gefühle in die Kompaktklasse. |

Das Multitalent mit den Vier Ringen überzeugt schon seit 2008 mit seinen Qualitäten und begeistert nicht nur mit seinem sportlichen Design, sondern auch mit hoher Alltagstauglichkeit.

Der neue Audi Q5

Vielseitiges Premium-SUV

Als erstes SUV auf der neuen Premium Platform Combustion mit teilelektrifizierten Verbrennungsmotoren, adaptiver Luftfederung und digitaler Lichtsignatur präsentiert sich der neue Audi Q5 als variabler Allrounder im Alltag.

„Der Audi Q5 ist seit mehr als 15 Jahren unser erfolgreichstes und wichtigstes SUV-Modell in der Mittelklasse. Die Neuauflage ist eine konsequente Weiterentwicklung seiner bewährten Eigenschaften", erklärt Gernot Döllner, Vorstandsvorsitzender der AUDI AG, und ergänzt: „Als zweites Modell mit unserer neuen Generation an hocheffizienten Verbrennern markiert er den nächsten wichtigen Schritt bei der Verjüngung unseres Portfolios. Ich bin sicher: Der Audi Q5 als sportlicher Allrounder mit dynamischem SUV-Design wird seine Erfolgsgeschichte fortschreiben."

Sportliche Eleganz

Der neue Audi Q5 der dritten Generation überzeugt mit einem progressiven Design, das Klarheit und Dynamik in perfekter Harmonie vereint. Die markante Schulterlinie, hoch angesetzt und durchgängig von der Front bis zum Heck geführt, streckt die Silhouette optisch und lässt bereits im Stand pure Souveränität spürbar werden. Eine ansteigende Linienführung über den Schwellern bis zu den muskulös gezeichneten Heckstoßfängern betont den sportlichen Charakter. Auch die Fronpar-

tie zeigt sich selbstbewusst: Der breite achteckige Singleframe-Grill wird flankiert von vertikal gestalteten Air Curtains – ein klares Statement für Präsenz und Performance. Skulptural geformte Scheinwerfer mit scharfem Blick unterstreichen den agilen Charakter und ein großer Lufteinlass unter dem Grill integriert die Sensorik und lässt das SUV satt und breit auf der Straße stehen. Auch das Heck besticht durch klare Linienführung – hier erstreckt sich eine glatte Fläche von der Heckscheibe bis zum dreidimensional ausgeformten Leuchtenband, das mit einem scharfen Schnitt über die gesamte Fahrzeugbreite verläuft. Audi bietet für den Q5 drei unterschiedliche Exterieur-Ausprägungen an: „Basis“, „advanced“ und „S line“. Das sportliche S-Modell erhält ein eigenständiges äußeres Erscheinungsbild und kann – wie auch die „S line“-Variante – mit dem Exterieur-Paket Schwarz und exklusiven Lackfarben bestellt werden.

Komfortabler Innenraum

Die Vielseitigkeit des durchdachten Raumkonzepts und die zahlreichen Ablagemöglichkeiten sorgen für eine hohe Flexibilität, sowohl für Passagiere als auch für den Transport von Gepäck und steigern Komfort sowie Funktionalität im Alltag. Das neu entwickelte Interieur bietet großzügige Kopf- und Beinfreiheit und schafft dadurch ein angenehmes Raumgefühl für alle Insassen.

Ein zentrales Merkmal für die Vielseitigkeit ist die vollständig verstellbare Rückbank, die sich sowohl in Längsrichtung verschieben als auch in der Neigung anpassen lässt und dadurch eine flexible Nutzung des Innenraums ermöglicht. Bei umgeklappten Rücksitzen steigt das Ladevolumen je nach Modellvariante auf bis zu 1.473 Liter, zudem lässt sich die Gepäckraumabdeckung platzsparend unter dem Laderaumboden verstauen.

Darüber hinaus bietet der Audi Q5 zahlreiche praktische Ablagemöglichkeiten, beispielsweise ein vergrößertes Fach unter der Mittelarmlehne sowie mehrere kleinere Staufächer für Alltagsgegenstände. Technologisch ist der Innenraum mit einer induktiven und gekühlten Ladeschale mit 15 Watt Ladeleistung in der vorderen Mittelkonsole ausgestattet, zusätzlich stehen jeweils zwei USB-C-Anschlüsse zur Verfügung.

Funktionales Interieur

Der neue Audi Q5 präsentiert sich mit einem Interieur, das Funktionalität und Ästhetik harmonisch vereint und mit der Kombination aus Technologie, Design und Nachhaltigkeit neue Maßstäbe setzt. Das Interieurdesign folgt vier zentralen Prinzipien: „Human Centric“, „Visual Clarity“, „Digital Stage“ und „Material Driven Design“. Im Mittelpunkt steht die „Digital Stage“ mit einem freistehenden, gebogenen OLED-Panoramadisplay, das ein 11,9 Zoll großes Audi virtual cockpit und ein 14,5 Zoll großes MMI-Touchdisplay umfasst. Optional ergänzt ein 10,9 Zoll großes MMI-Beifahrerdisplay das Angebot, ausgestattet mit Active Privacy Mode, der Beifahrern eine ungestörte Nutzung des Infotainments ermöglicht, ohne den Fahrenden abzulenken. ››

Selbstbewusst präsentiert sich die Frontpartie mit dem Singleframe-Grill, der von vertikalen Air Curtains flankiert wird. Im Innenraum vereinen sich Funktionalität und Ästhetik auf harmonische Weise.

Das Materialkonzept kombiniert digitale Elemente mit wohnlichem Ambiente, so schaffen ein durchgehender Softwrap von Tür zu Tür sowie Stofffelder in den Türen und Armauflagen eine behagliche Atmosphäre im Innenraum. Ein konfigurierbares Head-up-Display und ein dynamisches Interaktionslicht, das sich als LED-Leuchtenband über die gesamte Breite des Innenraums spannt, ergänzen das umfassende Ausstattungsangebot.

Fortschrittliches Lichtdesign

Der neue Audi Q5 setzt mit seinem innovativem Lichtdesign neue Maßstäbe in der automobilen Lichttechnologie und bietet so nicht nur ein beeindruckendes visuelles Erlebnis, sondern trägt auch aktiv zur Sicherheit im Straßenverkehr bei. Die digitalen OLED-Heckleuchten der zweiten Generation bestehen aus sechs Panels mit insgesamt 266 Segmenten, die durch einen Algorithmus mehrmals pro Sekunde neue Lichtbilder erzeugen. Diese dynamischen Lichtsignaturen verleihen dem Fahrzeug eine lebendige und intelligente Ausstrahlung. Ein innovatives Feature ist das Projektionslicht im Heckspoiler, das eine Grafik in den oberen Bereich der Heckscheibe projiziert und dadurch die Bremslichtfläche vergrößert. Auch in die Coming-Home- und Leaving-Home-Inszenierungen ist dieses Licht integriert und erhöht die Sichtbarkeit bei Dunkelheit.

An der Front sorgen 15 auf- und abdimmende Segmente für eine aktive digitale Lichtsignatur, die durch ihre Bewegung und gleichbleibende Lichtstärke besticht. In Kombination mit den optionalen Matrix LED-Scheinwerfern sind so bis zu acht verschiedene Lichtsignaturen darstellbar. Die digitalen OLED-Heckleuchten ermöglichen erstmals eine Car-to-X-Kommunikation: So können sie bei Annäherung anderer Verkehrsteilnehmer auf weniger als zwei Meter automatisch alle Segmente aktivieren, um die Sichtbarkeit zu erhöhen und spezifische Warnsymbole anzeigen, um vor Unfall- oder Pannenstellen zu warnen.

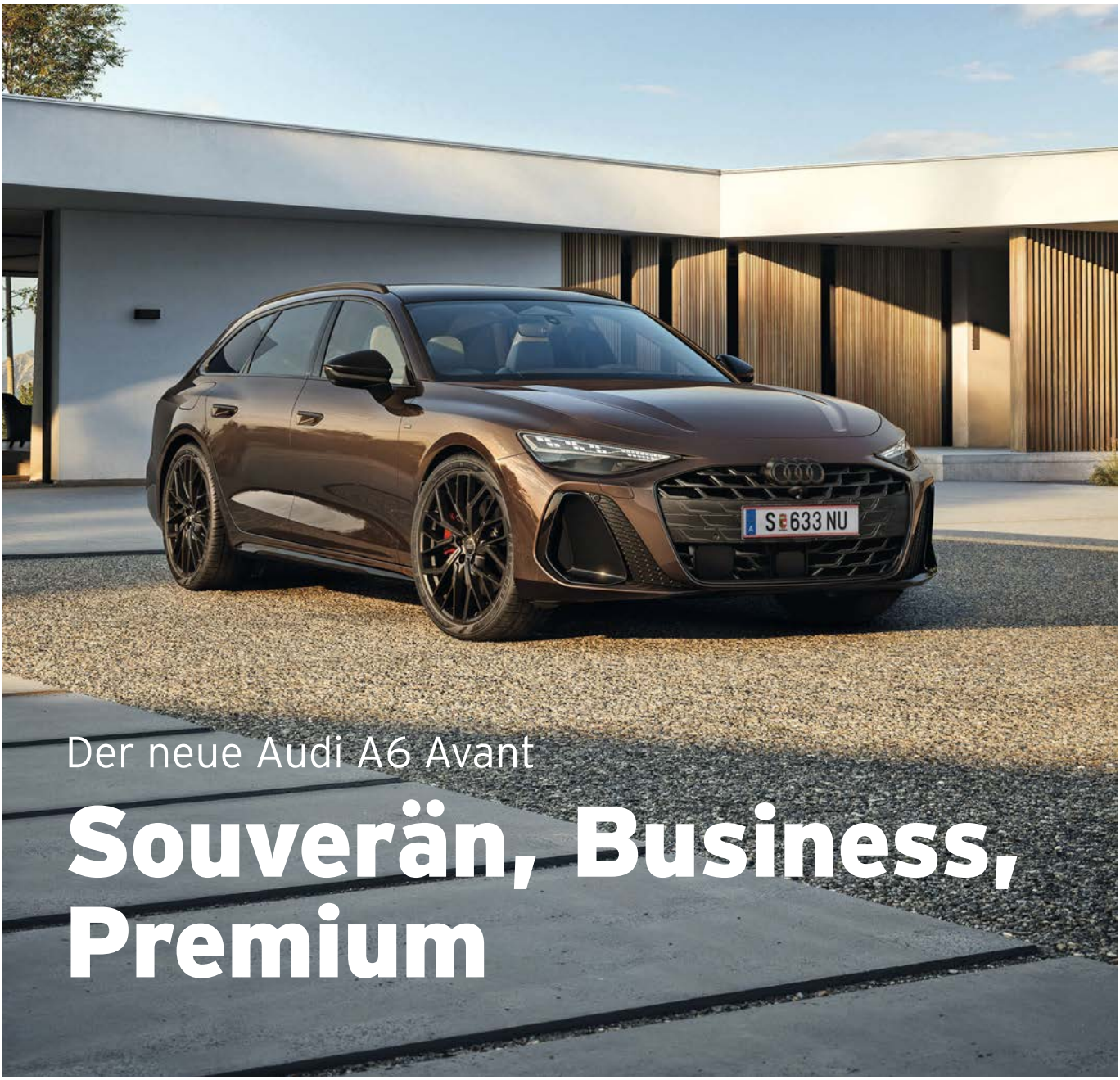
Hocheffiziente Motoren

Das neue Premium-SUV kombiniert mit der fortschrittlichen MHEV plus-Technologie dynamische Performance mit gesteigerter Effizienz und Komfort. Alle Modelle basieren auf der Premium Platform Combustion (PPC) und sind serienmäßig mit dem innovativen 48-Volt-Mild-Hybrid-System ausgestattet. Im Zentrum des MHEV plus-Systems steht der Triebstranggenerator (TSG), ein kompaktes elektrisches Antriebsmodul, das direkt an der Ausgangswelle des Getriebes montiert ist. Mit einer Leistung von bis zu 18 kW/24 PS und einem maximalen Drehmoment von 230 Nm unterstützt der TSG den Verbrennungsmotor insbesondere beim Anfahren und ermöglicht so rein elektrisches Rangieren und Parken. Dank des 48-Volt-Systems ist auch der Betrieb eines elektrisch angetriebenen Klimaanlagenkompressors möglich, der den Innenraum auch bei ausgeschaltetem Motor auf angenehmer Wohlfühltemperatur hält.

Zum Marktstart stehen drei Motorisierungen zur Verfügung: Der 2,0-TFSI mit 150 kW/204 PS und 340 Nm Drehmoment kann mit Frontantrieb oder optionalem quattro Allradantrieb bestellt werden. Der 2,0-TDI mit 150 kW/204 PS und 400 Nm Drehmoment fährt ausschließlich mit quattro Allradantrieb vom Band. Das sportliche Top-Modell, der Audi SQ5, verspricht mit dem 3,0-TFSI-V6-Motor mit 270 kW/367 PS und 550 Nm Drehmoment dynamischen Fahrspaß auf höchstem Niveau. Alle Varianten des Audi Q5 sind mit dem Siebengang-Doppelkuplungsgetriebe S tronic ausgestattet und bieten eine kurzzeitige Zusatzleistung von bis zu 18 kW/24 PS durch das MHEV plus-System.

Agiles Handling
Die Kombination aus dem adaptiven Luftfederfahrwerk mit Dämpferregelung und der Progressivlenkung verspricht ein präzises und komfortables Fahrerlebnis, das sowohl auf der Autobahn als auch im Gelände überzeugt. Serienmäßig ausgestattet mit einem dynamisch abgestimmten Stahlfahrwerk, bietet das Premium-SUV ein weitgehend neutrales Fahrverhalten und eine optimierte Lenkungsabstimmung für ein verbessertes Fahrerlebnis. Über das Audi drive select System kann der Fahrer verschiedene Fahrmodi wählen, um das Fahrverhalten individuell anzupassen – für sportlichere Ansprüche steht optional ein Sportfahrwerk zur Verfügung.

Vielzahl an Assistenten
Mit einer breiten Palette an fortschrittlichen Assistenzsystemen, einem innovativen Infotainmentsystem und individuellen Anpassungsoptionen setzt der Audi Q5 neue Maßstäbe in seiner Fahrzeugklasse in puncto Sicherheit und Komfort. Bereits serienmäßig an Bord finden sich zahlreiche Funktionen wie eine Einparkhilfe hinten mit Distanzanzeige, eine Geschwindigkeitsregelanlage, der Geschwindigkeitsbegrenzer, die Spurverlassenswarnung sowie ein Effizienzassistent und ein Aufmerksamkeits- und Müdigkeitsassistent. Optional können weitere Assistenzsysteme wie der Adaptive Fahrassistent plus, der mithilfe hochauflösender Kartendaten und cloudbasierter Schwarmdaten die Verkehrszeichenerkennung verbessert und den Fahrer beim Beschleunigen, Bremsen sowie der Spurführung unterstützt, gewählt werden. Zusätzliche Optionen wie der Aktive Frontassistent, der eine Vielzahl von Sicherheitsfunktionen integriert, und der Parkassistent plus runden das umfassende Assistenz-Paket ab. |



Der neue Audi A6 Avant

Souverän, Business, Premium

Mit der neuen Generation der A6 Familie zeigt Audi, wie sich Qualität und Komfort mit einem durchdachten Karosseriekonzept mit hoher Variabilität verbinden lassen. Angetrieben werden die neuen Audi A6 Modelle von modernen Benzin- und Dieselmotoren, die dank der Mild-Hybrid-Technologie MHEV plus außerordentlich effizient und dynamisch sind.

Darüber hinaus stehen Avant und Limousine als e-hybrid quattro mit 220 kW/299 PS und 270 kW/367 PS Systemleistung zur Auswahl und erzielen eine rein elektrische Reichweite von mehr als 100 Kilometern.

Audi CEO Gernot Döllner: „Wir schreiben das nächste Kapitel unserer Avant Geschichte: Der neue Audi A6 verbindet elegantes und dynamisches Design mit herausragender Aerodynamik. Effiziente und zugleich performante Antriebe sowie Top-Fahrwerkstechnologien vereinen Sportlichkeit mit hohem Komfort und machen das Reisen mit dem Audi A6 so zum erstklassigen Erlebnis.“ Mit dem Modell setzt das Unternehmen die 2024 begonnene große Produktoffensive fort. Die Erneuerung und Verjüngung des Produktportfolios ist Teil der Audi Agenda, mit der sich die Vier Ringe im verschärften Wettbewerb zukunftsfähig aufstellen. „Mit dem Audi A6 erneuern wir nun eine wichtige Modellreihe“, so Döllner.

Maßstäbe in Sachen Aerodynamik und Akustik

Das sportliche Design des neuen Audi A6 Avant steht zugleich für eine überragende Aerodynamik und sorgt für einen c_w-Wert (Luftwiderstandsbeiwert) von 0,25. Das ist der beste Wert eines Avant mit Verbrennungsmotor in der Unternehmensgeschichte von Audi. Dieser „Rekord" gelingt auch bei der neuen Audi A6 Limousine mit einem c_w-Wert von 0,23.

Fahrkomfort ist nicht nur eine Frage von Leistung und Ausstattung, sondern auch von Ruhe. Die Entwickler liefern in puncto Aero- und Gesamtfahrzeugakustik ein Meisterstück ab: Im Vergleich zum Vorgängermodell wurde die Schalldämmung um bis zu 30 Prozent verbessert. Dank stärker abgedichteter Fenster und einer optimierten Türdichtung bleibt der Innenraum angenehm leise und bietet gegenüber dem Vorgänger einen spürbaren Gewinn an Komfort und Wohlfühlatmosphäre. Optional kann die Akustikverglasung gewählt werden, die sich nun nicht nur über die vorderen, sondern auch über die hinteren Türscheiben erstreckt. Die optionale Türzuziehhilfe sorgt für sanftes, nahezu geräuschloses Schließen und auch unter der Haube und beim Antrieb wurde akustisch nachgeschärft. Neu entwickelte Motor- und Getriebelager reduzieren Vibrationen und sorgen für ein sanftes, gedämpftes Klangbild. Die optimierte Verzahnung des Getriebes wirkt sich zusätzlich positiv auf die Akustik der S tronic aus. Alle Räder ab 19 Zoll sind zudem serienmäßig mit speziellen Geräuschabsorbern ausgestattet, die Luftschwingungen im Reifeninneren reduzieren.

Komfort und viel Raum

Mit fast fünf Metern Länge und einem Radstand von 2,92 Metern ist der neue Business-Kombi gegenüber dem Vorgänger um sechs Zentimeter gewachsen. Die Passagiere profitieren von diesem Zuwachs durch deutlich mehr Bewegungsfreiheit. Der Gepäckraum des neuen Audi A6 Avant bietet eine Innenbreite von 1,05 Metern und abhängig von der Motorisierung ein Ladevolumen von bis zu 503 Litern. Wird die Rückbank vollständig umgelegt, wächst das Ladevolumen auf bis zu 1.534 Liter an. Zur Serienausstattung gehören außerdem ein Schienensystem, ein Ablagen- und Gepäckraumpaket sowie ein praktisches Trennnetz. Optional steht ein Fixierset mit Teleskopstange und Spanngurt zur Verfügung. Komfortabel und serienmäßig: die elektrische Heckklappe mit Fußgeste, deren Kick-Bereich durch eine Projektion am Boden angezeigt wird.

Besonders eindrucksvoll ist das Raumgefühl durch das optionale schaltbare Panorama-Glasdach. Es reicht fast über die gesamte Dachfläche, vom Cockpit bis in den Fond, und lässt sich auf Knopfdruck individuell abdunkeln.

Die optionale Vier-Zonen-Klimaautomatik sorgt dafür, dass alle Insassen ihre individuelle Wohlfühltemperatur finden. Mit eigenem Bedienteil im Fond sowie intelligenter Steuerung von Temperatur, Luftmenge und -verteilung sorgt das System für ein individuell anpassbares Mikroklima. Das optionale Luftqualität-Paket mit Feinstaubsensor und Ionisator bringt Frische und Reinheit in den Innenraum. ››

„Effiziente und zugleich performante Antriebe sowie Top-Fahrwerkstechnologien vereinen Sportlichkeit mit hohem Komfort."

Gernot Döllner,
Audi CEO

Das optionale Panoramaglasdach mit elektronischer Steuerung trägt zum großzügigen Raumambiente bei.

Neue Audi Interieurdesign-Philosophie
Für die neue Audi Interieurdesign-Philosophie sind vier Merkmale charakteristisch: „Human Centric“, „Digital Stage“, „Material Driven Design“ und „Visual Clarity“ prägen die Architektur des Interieurs und die Detailgestaltung. Im Mittelpunkt steht das MMI-Panoramadisplay mit Curved-OLED-Technologie. Zu dem 11,9 Zoll großen Audi virtual cockpit gesellt sich als zentrales Element ein 14,5 Zoll großes MMI-Touchdisplay. Zusätzlich steht optional zur Unterhaltung des Beifahrers ein 10,9 Zoll großes Display zur Verfügung. Dank Privacy Mode kann der Fahrende nicht abgelenkt werden und das Display ist ausschließlich für den Beifahrer einsehbar.
Erstmals bietet Audi auch ein konfigurierbares Head-up-Display mit deutlich erweitertem Sichtfeld. Es projiziert Geschwindigkeit, Navi-Daten oder Medieninformationen direkt ins Sichtfeld des Fahrenden und sogar Listen können per Lenkradtaster durchgescrollt werden.
Eine Wohlfühlatmosphäre verbreitet das wohnliche Interieur. Softwrap-Applikationen und nachhaltige Materialien wie Kaskade-Stoff, Dinamica-Mikrofaser sowie europäisches Apfelholz schaffen ein hochwertiges, ökologisch bewusstes Ambiente. Das unterhalb der Frontscheibe platzierte dynamische Interaktionslicht unterstützt die Kommunikation zwischen Fahrzeug und Insassen. Mit insgesamt 84 LEDs leuchtet es von der linken bis zur rechten A-Säule in einem großen Bogen.

Klangerlebnis wie im Konzertsaal
Der neue Audi A6 setzt auch neue Maßstäbe in Sachen Akustik: Die optionalen Bang & Olufsen Premium Sound Systeme lassen keine Wünsche offen. Die Top-Variante mit bis zu 20 Lautsprechern – darunter sogar zwei in den Kopfstützen der Vordersitze – verwandelt den Innenraum in einen Konzertsaal. Mit bis zu 810 Watt, 3D-Klang und Surround-Effekten aus jeder Richtung entsteht ein unvergleichbares Musikerlebnis. Ein weiteres Highlight sind die Functions on Demand: Dazu gehören unter anderem die Bass-Intensivierung, die automatische Pegelanpassung sowie die Musikrevitalisierung, die komprimierte Dateien optimiert.

Effizient und dynamisch: TFSI- und TDI-Motoren mit MHEV plus-Technologie
Audi setzt mit der jüngsten A6 Generation dank der neuesten Mild-Hybrid-Technologie auch Maßstäbe hinsichtlich Effizienz und Fahrdynamik. Das MHEV plus-System basiert auf einem 48-Volt-Bordnetz und besteht aus einer Lithium-Ionen-Batterie mit einer Kapazität von 1,7 kWh, einem Riemenstartergenerator sowie einem Triebstranggenerator mit integrierter Leistungselektronik. Diese Kombination ermöglicht nicht nur eine Rekuperation mit bis zu 25 kW, sondern auch ein rein elektrisches Vorwärtskommen des Fahrzeugs bei niedrigen Geschwindigkeiten – etwa beim Einparken, Rangieren oder im Stop-and-Go-Verkehr. Der Triebstranggenerator liefert beim Beschleunigen ein zusätzliches Drehmoment von bis zu 230 Nm und bis zu 18 kW/24 PS Leistung. Der elektrisch betriebene Klimakompressor hält auch bei abgeschaltetem Motor die Innenraumtemperatur konstant.

Fünf Antriebe jetzt bestellbar
Der Einstieg in die Welt des Audi A6 Avant beginnt mit dem 2,0-Liter-TFSI, der 150 kW/204 PS und

Zentraler Blickfang: das MMI-Panoramadisplay mit Curved-OLED-Technologie. Optional ist der Bildschirm für den Beifahrer.

ein maximales Drehmoment von 340 Nm auf die Vorderräder bringt. Die serienmäßige Siebengang S tronic sorgt für geschmeidige Gangwechsel.
Der gleich starke 2,0-TDI mit MHEV plus-Technologie stellt mit 400 Nm ein deutlich höheres Drehmoment bereit. Dieses Triebwerk in Kombination mit Doppelkupplungsgetriebe kann wahlweise mit Front- oder Allradantrieb (quattro ultra) geordert werden.
Die Top-Motorisierung stellt der 3,0-Liter-V6-Benziner mit satten 270 kW/367 PS und einem maximalen Drehmoment von 550 Nm dar. Dank MHEV plus-Technologie, VTG-Turboladern und indirekter Ladeluftkühlung überzeugt der Sechszylinder mit hoher Effizienz und souveräner Leistungsentfaltung. Der Allradantrieb quattro ultra ist serienmäßig an Bord.
Mit der neuen Plug-in-Hybrid-Generation markiert Audi den nächsten Schritt in Richtung nachhaltige Mobilität. Herzstück beider Leistungsstufen – 220 kW/299 PS und 270 kW/367 PS Systemleistung – ist ein 2,0-TFSI-Motor mit 185 kW/252 PS, der von einer E-Maschine mit bis zu 105 kW unterstützt wird. Mit der Top-Motorisierung sprinten sowohl Limousine als auch Avant in nur 5,3 Sekunden von 0 auf 100 km/h, die „schwächere" Variante meistert den Standardsprint in 6,0 Sekunden. Die Höchstgeschwindigkeit wird bei beiden Motorisierungen elektronisch auf 250 km/h begrenzt.
Besonders beeindruckend ist die rein elektrische Reichweite: Mit einer Kapazität von 25,9 kWh (netto 20,7 kWh) bietet sie rund 45 Prozent mehr Energie als das Vorgängermodell und ermöglicht eine rein elektrische Reichweite von bis zu 104 Kilometern. Aufgeladen wird die Batterie bei einer Ladeleistung von 11 kW in nur 2,5 Stunden.

Mehr Power und weniger Verbrauch mit der MHEV plus-Technologie

Drei sportlich-komfortable Fahrwerke
Audi bietet für den neuen A6 Avant gleich drei unterschiedliche Fahrwerke an. Zur Auswahl stehen das Standardfahrwerk, das im Vergleich zum Vorgänger noch komfortabler ausgelegt ist, das Sportfahrwerk, das die Karosserie für eine sportliche Fahrwerksabstimmung 20 Millimeter tiefer legt (serienmäßig beim S line Exterieur-Paket), und das adaptive Luftfederfahrwerk mit anpassbarem Dämpfungssystem an allen vier Rädern. Dabei wird die Beladung des Fahrzeugs durch die Luftfeder automatisch ausgeglichen. Gegenüber dem Serienfahrwerk steht der Audi A6 Avant im Normalniveau 20 Millimeter tiefer und im dynamic-Modus sinkt die Karosserie nochmals 10 Millimeter ab. Bei schwierigen Fahrbahnbedingungen, beispielsweise auf verschneiten oder unebenen Straßen, hebt die Liftfunktion den Wagen um 20 Millimeter gegenüber dem Normalniveau an. |

Der neue Audi A6 Avant misst fast fünf Meter und bietet den Passagieren dank einem Radstand von über 2,9 Metern großzügigen Raum.

Elektrische Sportlichkeit

Mit dem neuen Audi Q6 Sportback e-tron erweitert die Marke mit den Vier Ringen nicht nur ihr elektrisches Modellportfolio, sondern setzt zugleich ein Design-Statement. **Der Audi Q6 Sportback e-tron vereint die Eleganz eines Coupés mit der Funktionalität eines SUVs.** Gleichzeitig bietet er die größte Reichweite der Baureihe.

„Das neue Modell beweist, wie vielseitig unsere neue Generation an Elektroautos ist", sagt Gernot Döllner, Vorstandsvorsitzender der AUDI AG. „Der Audi Q6 Sportback e-tron bringt die großen Stärken unserer neuen E-Modelle – Effizienz, Reichweite und Performance – mit dem emotionalen, funktionalen Design der eigenständigen Karosserieform zusammen."

Langstreckenqualitäten

Das Design ist nicht nur visuell überzeugend, sondern auch funktional. Mit einem c_w-Wert von 0,26 ist der Audi Q6 Sportback e-tron aerodynamisch optimiert und erreicht in der Performance-Variante eine beeindruckende WLTP-Reichweite von bis zu 653 Kilometern – ein Spitzenwert innerhalb der Audi Q6 e-tron Baureihe. Dafür sorgt unter anderem die große 100-kWh-Batterie (netto 94,9 kWh), die gemeinsam mit dem effizienten Antriebsstrang diese beeindruckende Reichweite ermöglicht. Der neue Audi Q6 Sportback e-tron setzt auch in puncto Ladeleistung Maßstäbe: An Schnellladesäulen lädt er mit bis zu 270 kW. Zehn Minuten genügen für bis zu 265 Kilometer zusätzliche Reichweite, 80 Prozent Batterieladung sind in nur 22 Minuten erreicht.

Vielseitiges Antriebsportfolio

Audi bietet den Q6 Sportback e-tron mit einem breiten Spektrum an Antriebs- und Batterievarianten an. Das Basismodell mit 83-kWh-Batterie (netto 75,8 kWh) bietet 185 kW/252 PS und sprintet in 7,0 Sekunden auf 100 km/h. Die Performance-Version mit 225 kW/306 PS und großer Batterie verkürzt diese Zeit auf 6,6 Sekunden. Der Audi Q6 Sportback e-tron quattro mobilisiert 285 kW/387 PS und erledigt diese Kür in 5,9 Sekunden. Die Top-Version, der Audi SQ6 Sportback e-tron mit 360 kW/489 PS und zwei E-Maschinen, beschleunigt in sportlichen 4,3 Sekunden auf Tempo 100. Die Höchstgeschwindigkeit liegt je nach Modell bei 210 km/h oder 230 km/h.

Interieur mit digitalem Komfort

Das MMI-Panoramadisplay im Curved Design kombiniert ein 11,9 Zoll großes Audi virtual cockpit mit einem 14,5 Zoll großen MMI-Touchdisplay. Optional erhältlich sind unter anderem ein 10,9 Zoll großes MMI-Beifahrerdisplay sowie ein Augmented-Reality-Head-up-Display, das Navigations- und Fahrinformationen direkt ins Sichtfeld auf die Straße einblendet. |

Hausärztlicher Notdienst in OÖ fährt mit VW ID.4

Ende Februar 2025 hat das Rote Kreuz Oberösterreich zwei vollelektrische VW ID.4 in Dienst gestellt. Landesgeschäftsleiter Mag. Thomas Märzinger ist von der Nachhaltigkeit der beiden neuen Einsatzfahrzeuge überzeugt. Schließlich sparen die beiden ID.4 Modelle zusammen über 13 Tonnen CO_2 pro Jahr ein. Das entspricht jener Menge an Emissionen, die ein Unternehmen mit 100 Mitarbeitenden allein durch den Versand von E-Mails jährlich verursacht.

Die beiden neuen VW ID.4 sind als sogenannte „HÄND-Einsatzfahrzeuge" (Hausärztlicher Notdienst) in den Rotkreuz-Ortsstellen in Traun und St. Florian stationiert und mit Blaulicht und Folgetonhorn ausgestattet. Dort kommen sie insbesondere zu jenen Zeiten zum Einsatz, in denen ärztliche Hilfe besonders gefragt ist: nachts, an Wochenenden und an Feiertagen. Besetzt werden die Fahrzeuge jeweils mit einem Arzt sowie einem speziell geschulten Lenker des Oberösterreichischen Roten Kreuzes. Die beiden VW ID.4 verfügen über Allradantrieb, erreichen eine Höchstgeschwindigkeit von 180 km/h und haben eine Reichweite von über 400 Kilometern mit einer Akkuladung – ideale Voraussetzungen für den mobilen ärztlichen Einsatzdienst.

Neben dem praktischen Nutzen verfolgt das Rote Kreuz Oberösterreich mit dem Betrieb der beiden E-Autos auch ein strategisches Ziel: Die Erfahrungen aus dem Einsatz der beiden Elektrofahrzeuge sollen als Entscheidungsgrundlage dienen, ob künftig weitere HÄND-Standorte mit E-Fahrzeugen ausgestattet werden. |

Volkswagen Nutzfahrzeuge mobilisiert Red Bull X-Alps 2025

Der ID. Buzz und (v. l. n. r.) Marcel Weske (VWN Experience Marketing), Markus Fischwenger (Marketingleiter Volkswagen Nutzfahrzeuge Österreich), Sandra Waidelich (CMO Volkswagen Nutzfahrzeuge), Tommy Friedrich (Athlet), Ulrich Grill (Organisator Red Bull X-Alps)

Die Red Bull X-Alps ist ein seit 2003 alle zwei Jahre ausgetragenes internationales Abenteuer- und Gleitschirmrennen und gilt als eines der weltweit härtesten Rennen seiner Art. Die Teilnehmer müssen ausschließlich zu Fuß oder mit dem Gleitschirm eine vorgegebene Route über die Alpen bewältigen. Insgesamt 35 Teilnehmer werden heuer daran teilnehmen. Volkswagen Nutzfahrzeuge unterstützt dieses einzigartige Rennen als Mobilitätspartner mit den Modellen Amarok, California und Grand California sowie dem vollelektrischen ID. Buzz. Die Fahrzeuge stellen ihre Qualitäten im Gelände, als Transportfahrzeug oder als Rückzugsort der Athleten unter Beweis. Bis zu 15 Fahrzeuge werden während des Eventzeitraums zur Verfügung gestellt. Die Routenführung verläuft über insgesamt 1.283 Kilometer in fünf Ländern, wobei Start und Ziel erneut in Österreich liegen werden. |

© Fotos: zooom Christian Lorenz

Mitte Mai drehte sich in und um die Landeshauptstadt Salzburg alles um 75 Jahre Bulli!

Europa feiert die Ikone am Salzburgring

75 Jahre Bulli

Ein unvergessliches Jubiläumstreffen: **Von 16. bis 18. Mai 2025 kamen rund 10.000 Bulli-Fans aus ganz Europa zum Salzburgring,** um das 75-jährige Bestehen des legendären VW Bulli zu feiern – trotz Regen, Wind und Wetter.

Der Volkswagen Bulli ist weit mehr als nur ein Fahrzeug: Für viele Generationen verkörpert er ein Lebensgefühl – er ist Kult und ein Symbol der Freiheit. Miriam Walz, Markenleiterin Volkswagen Nutzfahrzeuge, zieht eine positive Bilanz über dieses einzigartige Bulli-Treffen, das in dieser Art das erste Mal in Österreich stattgefunden hat: „Es freut mich sehr, dass die Bulli-Community trotz des wechselhaften Wetters den Geburtstag unserer Ikone gebührend gefeiert hat – Bulli-Fahrer eben! Die Stimmung war großartig, das Feedback der Teilnehmerinnen und Teilnehmer überwältigend und der Wunsch nach einer Fortsetzung wurde laut. Das gesamte Team von Volkswagen Nutzfahrzeuge Österreich sagt Danke an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die teilweise Tausende Kilometer Fahrt in Kauf nahmen, um am Salzburgring gemeinsam den Bulli hochleben zu lassen!“

Emotional durch und durch

Über 500 Camping-Stellplätze waren bereits Monate vor dem Event ausgebucht. Im Mittelpunkt standen die zahlreichen Modelle aus 75 Jahren Bulli-Geschichte – vom T1 bis hin zum vollelektrischen ID. Buzz. Das Wetter zeigte sich wechselhaft, doch echte Bulli-Fans ließ das kalt. Denn es ging um mehr als nur ums Fahren: Es ging um Begegnungen, Geschichten, Innovation – und um eine gelebte Gemeinschaft.

Von Schottland bis ins Burgenland
Zu den Highlights des Treffens zählten zweifellos die Geschichten hinter den Fahrzeugen. So wurde ein Teilnehmer aus Schottland für die weiteste Anreise ausgezeichnet: Zwei Tage lang war er mit seiner „Eva“, einem liebevoll restaurierten T1, unterwegs zum Salzburgring. Der älteste Besucher-Bulli – ein T1 aus dem Jänner 1951 – kam aus dem Burgenland und war einst in Griechenland als Ziegenstall zweckentfremdet worden, ehe ihn sein jetziger Besitzer originalgetreu wiederaufbaute.

Testfahrten und Bulli-DNA
Für Gänsehaut bei den Teilnehmern sorgten auch die geführten Testfahrten mit historischen Bulli-Modellen am Ring. Hier konnte automobile Zeitgeschichte auf Rädern hautnah erlebt werden. Besonders gefragt war auch der neue ID. Buzz GTX mit Allradantrieb – mit 340 PS der leistungsstärkste Bulli aller Zeiten. Neben den Testfahrten bot das Rahmenprogramm alles, was das Fan-Herz begehrt: Foodtrucks, Livemusik, Kinderprogramm, Repair-Talks und die liebevoll gestalteten „Generationsboxen“, in denen alle Bulli-Generationen vom T1 bis zum T6 in authentischen Lebenswelten inszeniert wurden.

Zeitreise auf Rädern
Unter den Ausstellungsstücken glänzten wahre Raritäten: ein originaler „Sambabus“ T1 von 1951, ein „Coca-Cola“-Bulli von 1976, der limitierte T3 Multivan „Last Edition“ von 1992 und sogar ein seltener T3 B32 mit Porsche Motor. Auch Camper-Versionen aller Baureihen durften nicht fehlen. Als Hommage an den Motorsport stand ein Volkswagen Renntransporter Typ T2a der Porsche AG (Weissach Bus) neben der elektrischen Zukunftsvision ID. Buzz GTX – eine beeindruckende Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft. |

75 Jahre Bulli – das Veranstaltungswochende von 16. bis 18. Mai 2025 wurde eröffnet von (v. l.) Dr. Lars Krause (Vorstand Vertrieb & Marketing, Volkswagen Nutzfahrzeuge), Albert Kirzinger (Leiter Design Volkswagen Nutzfahrzeuge), Miriam Walz (Markenleiterin Volkswagen Nutzfahrzeuge Österreich) und Wilfried Weitgasser (Geschäftsführer Porsche Austria).

Rund 10.000 Bulli-Fans aus ganz Europa kamen zur Feier des 75-Jahr-Jubiläums zum Salzburgring.

Maßgeschneidert für jede Herausforderung

Bulli in die Zukunft transformiert

Mit dem Marktstart der neuen Generation von Transporter und Caravelle hat Volkswagen Nutzfahrzeuge **die umfassendste Modellüberarbeitung in der Geschichte des Bulli** abgeschlossen.

Aus einem Fahrzeugkonzept mit einem Modell ist ein breit gefächertes Produktspektrum geworden, das aus drei modernen Baureihen besteht: Transporter und Caravelle, Multivan und California sowie ID. Buzz und ID. Buzz Cargo. Mit dieser Vergrößerung und Aufteilung des Produktportfolios passt Volkswagen Nutzfahrzeuge das Angebot an die unterschiedlichen Nutzungsanforderungen und Anwendungsbereiche seiner Kunden an.

Weiterentwickelt und optimiert

Der neue Transporter und der neue Caravelle wurden in allen Bereichen weiterentwickelt. Sie bieten ein größeres Raumangebot, eine gesteigerte Variabilität im Innenraum, eine höhere Zuladung, eine insgesamt verbesserte Effizienz und Wirtschaftlichkeit sowie eine Vielfalt an Antrieben, die es bisher noch nicht gegeben hat. Vom effizienten Turbodiesel über Plug-in-Hybride bis hin zu rein elektrischen Antrieben mit kurzem und langem Radstand steht eine große Leistungsbandbreite zur Auswahl. Die Fahrzeuge sind mit modernen Assistenz- und Infotainmentsystemen ausgestattet und erfüllen damit auch die höchsten Anforderungen an Funktionalität und Sicherheit.

In Österreich werden die neuen Transporter und Caravelle Modelle serienmäßig mit einer 5-Jahres-Garantie angeboten (Anschlussgarantie 2+3 Jahre, bis 250.000 Kilometer).

Variantenvielfalt
Mit der Einführung der neuen Generation der Transporter Baureihe setzt Volkswagen Nutzfahrzeuge auf deutlich gewachsene Dimensionen und Vielseitigkeit gegenüber dem Vorgänger T6.1. Der neue Transporter steht als Kastenwagen, Kastenwagen mit L-Trennwand für die Beförderung besonders langer Gegenstände, als Plus-Version für den Transport von Mannschaft und Gütern sowie als Pritsche (ausschließlich mit langem Radstand) und als Kombi für den Personentransport zur Auswahl. Abhängig von der jeweiligen Ausführung stehen zwei Radstände sowie zwei Dachhöhen zur Wahl. Der Caravelle – ebenfalls mit zwei Radständen verfügbar – wurde speziell für den professionellen Personentransport konzipiert. Er richtet sich unter anderem an Betreiber von Großraumtaxis oder Shuttle-Diensten und bietet bis zu neun Sitzplätze.

Länger, breiter, höher
Im Vergleich zum Vorgängermodell T6.1 wuchsen die Abmessungen des Transporters deutlich: Die Außenlänge beträgt in der Standardversion nun 5,05 Meter, ein Plus von 14,6 Zentimetern. Der kurze Radstand wurde auf 3,1 Meter (+ 9,7 Zentimeter) vergrößert. Der lange Radstand misst nun 3,5 Meter und lässt die Außenlänger der Modelle auf 5,45 Meter anwachsen. Während der Transporter mit Normaldach auf eine Fahrzeughöhe von 1,98 Meter kommt, bleibt er mit Hochdach knapp unter 2,5 Metern.

Mehr Ladevolumen
Die neuen Proportionen kommen vor allem dem Ladevolumen und der Nutzbarkeit des Innenraums zugute. Die maximale Breite zwischen den Radkästen ist um knapp 15 Zentimeter auf fast 1,5 Meter gestiegen. Mit kurzem Radstand stellt er eine Laderaumlänge von 2,6 Metern und in der Langversion von rund drei Metern zur Verfügung, was die Beförderung von nunmehr drei statt bisher zwei Europaletten möglich macht. Daraus ergibt sich ein Ladevolumen von bis zu 5,8 Kubikmetern beim Kastenwagen mit Normaldach und Standardradstand – im Vergleich zu 5,5 Kubikmetern beim T6.1. Bei der Version mit langem Radstand und Hochdach steigt das Volumen sogar auf bis zu neun Kubikmeter.

Mehr Tragkraft und Anhängelast
Auch bei der Belastbarkeit legt die neue Generation zu: Die maximale Zuladung beträgt jetzt bis zu 1,33 Tonnen – ein Plus von 130 Kilogramm. Die maximale Anhängelast steigt auf bis zu 2,8 Tonnen (Vorgänger: 2,5 Tonnen) und die Dachlast wurde auf 170 Kilogramm erhöht (Vorgänger: 150 Kilogramm). ››

Der Pritschenwagen
Mit einer offenen Ladefläche von rund 2,17 Metern in der Länge und 1,94 Metern in der Breite eröffnet der Pritschenwagen mit Doppelkabine aufgrund des langen Radstands in der Gewichtsklasse bis 3,2 Tonnen insbesondere Unternehmen des Bau- und Baunebengewerbes neue Möglichkeiten. Dieser wird noch 2025 bestellbar sein.

Neues Innenraumkonzept
Volkswagen Nutzfahrzeuge führt mit der neuen Transporter Generation eine Vielzahl digitaler und ergonomischer Weiterentwicklungen und Neuerungen ein, die gezielt auf den professionellen Einsatz im gewerblichen Alltag zugeschnitten sind. Im Vordergrund steht dabei die neue digitale Cockpitlandschaft – und nicht zuletzt ein durchdachtes ergonomisches Sitzkonzept. Bereits in der Basisausstattung kommen serienmäßige 4-Wege-Sitze zum Einsatz, darüber hinaus werden optional AGR-zertifizierte Einzelsitze (Aktion „Gesunder Rücken“) angeboten. Diese bieten bis zu acht elektrische Verstellmöglichkeiten auf der Fahrerseite, sechs auf der Beifahrerseite sowie eine vierfache Lendenwirbelstütze.

Digitale Cockpitlandschaft
Die Volkswagen Techniker haben für die neue Transporter Baureihe die digitale Cockpitlandschaft vollständig überarbeitet. Gestartet wird über einen zentralen „Keyless Start“-Knopf. Ein 12-Zoll-Instrumentendisplay ersetzt die klassischen analogen Anzeigen und ein 13-Zoll-Touchscreen dient als Steuerzentrale für das Infotainment mit integriertem 5G-Modul. Serienmäßig ist es mit DAB+ sowie App-Connect Wireless ausgestattet und ermöglicht die kabellose Integration von Smartphones über Apple CarPlay oder Android Auto.
Eine weitere Neuerung stellt der erstmals in einem Volkswagen Nutzfahrzeug eingesetzte optionale digitale Innenspiegel dar. Insbesondere bei Transportern mit Trennwand oder voller Beladung – also immer dann, wenn keine Sicht nach hinten gegeben ist – erleichtert er durch eine Live-Bild-Kamera am Heck das Rückwärtsmanövrieren. Darüber hinaus ist der digitale Innenspiegel auch mit einer Dashcam-Funktion ausgestattet.

Umfangreiche Serienausstattung
Alle Transporter Kastenwagen und Kombi gibt es als Grundversion „Transporter“ und als Top-Version „PanAmericana“. Der Pritschenwagen mit Doppelkabine steht ausschließlich in der Grundausstattung zur Verfügung. Der Caravelle positioniert sich als eigenständiges Modell und steht in der Grundversion „Caravelle“, als mittlere Ausstattung „Life“, in der Top-Version „Style“ sowie als „PanAmericana“ zur Auswahl. Zum Marktstart bietet Volkswagen Nutzfahrzeuge die exklusive Sonderserie „Edition“. Sie hebt sich mit in Wagenfarbe lackierten Stoßfängern und Anbauteilen, schwarz lackiertem Dach und hochglänzend schwarz lackierten Außenspiegeln wirkungsvoll ab. Der Caravelle „Edition“ hat zusätzlich einen Chromstreifen zwischen den Scheinwerfern und getönte Scheiben im Fahrgastraum. Während der Transporter „Edition“ serienmäßig mit 17-Zoll-Rä-

Der neue Transporter mit 12-Zoll-Instrumentendisplay und 13-Zoll-Touchscreen für das Infotainment mit integriertem 5G-Modul

Der neue Transporter steht auf Wunsch auch mit Allradantrieb zur Verfügung.

dern ausgeliefert wird, fährt der Caravelle „Edition“ mit 19-Zoll-Leichtmetallrädern vor.
Bereits die Serienausstattung beinhaltet LED-Scheinwerfer inklusive Fernlichtautomatik „Light Assist“ sowie LED-Rückleuchten, die elektronische Parkbremse mit Auto-Hold-Funktion, die beschriebenen volldigitalen Anzeigen und Instrumente, das Multifunktionslenkrad, den Regensensor, den Spurhalteassistenten „Lane Assist“, das Notbremssystem „Front Assist“ und eine Verkehrszeichenerkennung. Für einen stets optimal temperierten Arbeitsplatz sorgt die serienmäßige Klimaanlage im Fahrerhaus.
Für viele Handwerker ist das erweiterte Angebot an Stromschnittstellen wichtig: Neben USB-A-, USB-C- und 12V-Steckdosen steht eine elektrische 12-polige Klemmleiste zur Verfügung, die speziell für Sonderanwendungen entwickelt wurde. Optional sind darüber hinaus 230V-Anschlüsse erhältlich, die je nach Antriebsvariante bis zu 400 Watt (TDI) beziehungsweise 2.300 Watt (eHybrid und E-Modelle) leisten. Damit lassen sich alle gängigen Geräte – vom Laptop bis zur Kreissäge – im Fahrzeug zuverlässig betreiben.

Von „e“ über „PHEV“ bis „TDI“

Mit der neuesten Generation von Transporter und Caravelle setzt Volkswagen Nutzfahrzeuge neue Maßstäbe in puncto Antriebstechnologie und Fahrwerkskomfort. Zur Auswahl steht ein breites Spektrum moderner Motorisierungen, die mit einem weiterentwickelten Fahrwerk durch Effizienz und Komfort im Arbeitsalltag überzeugen.
Drei neue 2,0-Liter-TDI-Vierzylindermotoren decken ein Leistungsspektrum von 81 kW/110 PS über 110 kW/150 PS bis hin zu 125 kW/170 PS ab. Die beiden leistungsstärkeren Varianten bieten – optional bzw. serienmäßig – eine moderne Achtgang-Automatik und ab 110 kW/150 PS ist zudem der Allradantrieb 4MOTION verfügbar.
Der neue Plug-in-Hybrid-Antrieb bietet eine Systemleistung von 171 kW/232 PS und stellt gerade für Unternehmen, die lokal emissionsfrei in urbanen Zonen fahren und zugleich nicht auf große Reichweiten verzichten wollen, eine ideale Lösung dar.

e-Transporter und e-Caravelle

Vier Leistungsstufen zwischen 85 kW/115 PS und 210 kW/286 PS eröffnen beim e-Transporter eine große Bandbreite für unterschiedlichste Einsatzzwecke – vom innerstädtischen Verteilerverkehr bis hin zu anspruchsvollen Transportaufgaben. Der e-Caravelle startet mit 100 kW/136 PS. Mit einer Nettokapazität von bis zu 64 kWh ermöglichen die Antriebsbatterien alltagstaugliche Reichweiten, die abhängig von Modell, Leistungsstufe, Beladung und Fahrbedingungen bis zu ca. 330 Kilometer betragen. Der Allradantrieb wird zu einem späteren Zeitpunkt verfügbar sein.

Komfortables Fahrwerk auf neuem Niveau

Das Fahrwerk der neuen Transporter Baureihe wurde gezielt auf hohen Fahrkomfort, präzises Handling und reduzierte Geräuschemissionen ausgelegt. Für die TDI- und eHybrid-Varianten mit Frontantrieb steht zudem optional eine Vorderachsdifferenzialsperre zur Verfügung. |

Effizient und elektrisch

Volkswagen Nutzfahrzeuge bringt mit dem neuen Plug-in-Hybrid-Allradantrieb frischen Schwung in die Multivan und California Baureihe und startet zugleich eine neue Antriebsoffensive für den professionellen Einsatz.

Der Multivan – von vielen Unternehmern und Außendienstmitarbeitenden gerne als mobiles Büro genutzt – wird mit der neuesten Plug-in-Hybrid-Generation nicht nur effizienter, sondern auch vielseitiger: Er erlaubt emissionsfreies Fahren im Alltag bei gleichzeitig hoher Reichweite und souveräner Traktion bei jedem Fahrbahnuntergrund und unter anspruchsvollen Bedingungen.

Drei starke Motoren

Der neue Plug-in-Hybrid-Allradantrieb im Multivan und California basiert auf der Kombination eines neu entwickelten 1,5-TSI-evo2-Benzinmotors und jeweils einer kraftvollen E-Maschine an der Vorder- und Hinterachse. Das Gesamtsystem leistet 180 kW/245 PS und stellt ein maximales Systemdrehmoment von 350 Nm bereit. Die vordere E-Maschine mit 85 kW/115 PS ist zusammen mit einem speziell entwickelten Plug-in-Hybrid-Direktschaltgetriebe in einem Hybrid-Modul integriert. Die Hinterachse wird über eine zweite E-Maschine mit 100 kW/136 PS rein elektrisch angetrieben.

Große Reichweite

Besonders in der Stadt spielt der neue Multivan eHybrid 4MOTION seine Stärken aus: Dank der neuen Lithium-Ionen-Hochvoltbatterie mit einer Kapazität von 19,7 kWh ist eine rein elektrische Reichweite von bis zu 95 Kilometern (nach WLTP) möglich. Damit lässt sich ein großer Teil der täglichen Fahrten emissionsfrei absolvieren.

Im Hybrid-Betrieb sorgt der hocheffiziente 1,5-TSI-evo2-Benziner mit 130 kW/177 PS für kraftvolles Vorwärtskommen und zusätzliche Reichweite.

Allrad immer und überall

Der neue Multivan ist der erste, der mit einem echten elektrischen Allradantrieb ausgestattet ist. Der Vorteil liegt auf der Hand: eine flexible Kraftverteilung, die selbst unter schwierigen Bedingungen wie Schnee, Schlamm oder bei schneller Kurvenfahrt für ein hohes Maß an Fahrsicherheit und Traktion sorgt. Die Steuerung erfolgt über die Electronic Stability Control (ESC), die situationsabhängig bis zu 100 Prozent der Antriebskraft an Vorder- oder Hinterachse leiten kann. Besonders hervorzuheben ist die sogenannte „Allrad-Anfahrhilfe“: Bis zu einer Geschwindigkeit von 65 km/h wird bei Bedarf die hintere E-Maschine zugeschaltet, um maximale Traktion beim Anfahren zu gewährleisten. Selbst bei leerer Hochvoltbatterie steht diese Funktion zur Verfügung, da die hintere E-Maschine dann durch den TSI-Motor und die vordere E-Maschine als Generator mit Energie versorgt wird.

Schnelles und intelligentes Laden

Der neue Multivan eHybrid 4MOTION lässt sich nicht nur mit bis zu 11 kW an einer Wallbox laden, sondern (erstmals) auch mit bis zu 40 kW an DC-Schnellladesäulen.

Komfortplus

Serienmäßig ist die elektrische Standklimatisierung: Mithilfe des Infotainmentsystems oder per App kann der Innenraum entweder über den Ladeanschluss oder die Hochvoltbatterie bereits vor Fahrtantritt elektrisch gekühlt oder beheizt werden. Das sorgt nicht nur für ein angenehmes Klima, sondern reduziert auch den Energiebedarf während der Fahrt und verlängert so die elektrische Reichweite. |

Flexibilität, Effizienz und Anpassungsfähigkeit sind entscheidende Faktoren – insbesondere **für Unternehmen, die mit einem Fahrzeug Personen- und Gütertransporte gleichermaßen bewerkstelligen wollen.** Mit dem neuen Volkswagen Caddy Flexible bietet Volkswagen Nutzfahrzeuge eine perfekte Lösung. Zur Auswahl steht das flexible Multitalent mit kurzem und langem Radstand sowie in der edlen „Edition"-Variante.

Für Profis mit Raumanspruch

Volkswagen Caddy Flexible

Anpassungsfähigkeit im Arbeitsalltag: Dank seiner Dreiersitzbank im Fond, die sich im Handumdrehen nach vorn klappen lässt, wird aus einem Personentransporter im Nu ein großzügiger Laderaum. Die umgeklappte Sitzbank fungiert dabei gleichzeitig als praktische Trennwand, die Sicherheit und Ordnung im Laderaum garantiert. Besonders im Caddy Flexible Maxi mit langem Radstand zeigt sich das volle Potenzial des Raumkonzepts: Hier finden bis zu zwei Europaletten mühelos Platz – ein echtes Plus für Handwerker oder Lieferdienste, die auch größere oder schwerere Güter transportieren müssen. Beidseitige Schiebetüren ermöglichen komfortables Be- und Entladen.

Großes Motorenangebot

Volkswagen Nutzfahrzeuge bietet den Caddy Flexible mit Benzin-, Diesel- und Plug-in-Hybrid-Antrieb an. Als TSI leistet er 85 kW/116 PS und kann wahlweise auch mit einem Siebengang-DSG-Automatikgetriebe geordert werden. Als TDI steht er mit 55 kW/75 PS, 75 kW/102 PS oder mit 90 kW/122 PS zur Auswahl. Der stärkste TDI ist serienmäßig mit einem Siebengang-DSG-Automatikgetriebe kombiniert und steht optional auch mit 4MOTION Allradantrieb zur Verfügung.

Neu: Caddy Flexible eHybrid

Bestellbar ist für alle Caddy Modelle seit Kurzem ein effizienter Plug-in-Hybrid-Antrieb, der auf dem effizienten 1,5 TSI mit 85 kW/116 PS basiert. Gemeinsam mit dem leistungsstarken E-Motor entwickelt der Plug-in-Hybrid-Antrieb eine Systemleistung von 110 kW und ein maximales Drehmoment von bis zu 350 Nm. Dank einer nutzbaren Batteriekapazität von 19,7 kWh sind rein elektrische Reichweiten von bis zu 121 Kilometern möglich. Dabei entscheidet der Fahrer mit einem Klick, ob gleich zu Fahrtbeginn, während der Fahrt oder erst am Zielort rein elektrisch gefahren werden soll. Die Antriebsbatterie kann an Wechselstrom-Wallboxen mit 11 kW und an Gleichstrom-Schnellladesäulen mit bis zu 40 kW versorgt werden. Alle Caddy eHybrid Modelle sind serienmäßig mit Sechsgang-DSG-Automatikgetriebe kombiniert. |

Die hochgeklappe Sitzbank wird beim Gütertransport zur Trennwand.

Vor sieben Jahren wurde CUPRA als mutige Idee geboren – **heute steht die Marke für eine einzigartige Symbiose aus Sportlichkeit, Design und zukunftsweisender Technologie.** Was einst als Performance-Ableger von SEAT begann, ist heute eine eigenständige Marke, die mit jedem neuen Modell Maßstäbe setzt.

Zum siebenjährigen Jubiläum feiert CUPRA nicht nur sein Bestehen, sondern auch die Vielfalt seines Angebots – sieben Modelle, welche die Dynamik und Innovationskraft der Marke eindrucksvoll verkörpern. Die Performance-Marke hat sich in sieben Jahren als feste Größe in der Automobilwelt etabliert – mit einem mutigen Designanspruch, sportlicher Technik und innovativer Elektrifizierung. Die sieben Modelle dokumentieren diese Entwicklung: vom elektrischen Kompaktwagen bis zum SUV-Coupé, vom Plug-in-Hybrid bis zum Performance-Modell. Und die Reise hat gerade erst begonnen. Bereits im kommenden Jahr wird mit der Serienfertigung des vollelektrischen CUPRA Raval begonnen.

CUPRA Terramar – SUV mit sportlicher Seele
Mit dem neuen CUPRA Terramar präsentiert die Marke ein SUV, das konsequent den Anspruch auf Sportlichkeit und Nachhaltigkeit verbindet. Ein kraftvolles Design mit markanten Linien spiegelt die neue Formensprache der Marke wider. Im Innenraum dominieren das fahrerzentrierte Cockpit sowie das Infotainmentsystem mit einem zentralen 12,9-Zoll-Touchscreen. Das Motorenangebot reicht vom effizienten Mildhybrid mit 110 kW/150 PS bis hin zum 200 kW/272 PS starken Plug-in-Hybrid.

CUPRA Tavascan – elektrische Emotion
Der CUPRA Tavascan markiert einen weiteren Meilenstein: Als erstes vollelektrisches SUV-Coupé der Marke steht es für eine neue Ära der Elektromobilität. Zwei Antriebsvarianten mit 210 kW/286 PS und 250 kW/340 PS mit Dual-Motor-Allradantrieb stehen zur Auswahl.

CUPRA Born – elektrischer Kompakter
Der CUPRA Born war das erste vollelektrische Modell der Marke und hat von Beginn an überzeugt. Drei Leistungsstufen von 150 bis 240 kW und über 590 km Reichweite bieten für unterschiedliche Mobilitätsansprüche die passende Lösung.

CUPRA Formentor – SUV mit Charakter
Mit dem CUPRA Formentor hat die Marke ein Modell geschaffen, das wie kein anderes für die DNA von CUPRA steht: Emotionales Design trifft auf sportliche Fahrdynamik. Dank der neuen Plug-in-Hybrid-Generation bietet der Formentor jetzt auch eine rein elektrische Reichweite von über 120 Kilometern. Eine Schnellladung mit bis zu 50 kW Gleichstrom, eine Leistung bis zu 200 kW/272 PS und eine Reichweite von über 900 Kilometern unterstreichen die Alltagstauglichkeit des Plug-in-Hybrids als Teilzeitstromer.

CUPRA Leon – sportlicher Allrounder
Der CUPRA Leon steht als klassischer Fünftürer oder als geräumiger Sportstourer Kombi zur Auswahl. Auch in dieser Baureihe kommt die neue Plug-in-Hybrid-Generation mit bis zu 130 Kilometern elektrischer Reichweite zum Einsatz.

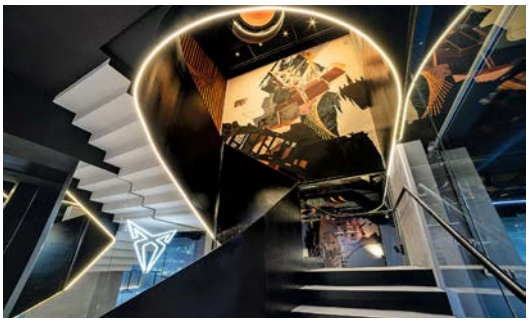
CUPRA Ateca – sportlicher Kompakt-SUV
Der CUPRA Ateca war das erste Modell der neuen Marke und legte den Grundstein für die Erfolgsgeschichte. Mit 221 kW/300 PS, Allradantrieb und DSG-Getriebe zeigt er sich von der sportlichen Seite. |

CUPRA Drive Challenge 2025

Drei Bundesländer, sieben Modelle und grenzenloser Fahrspaß: Während drei Wochen im Mai verwandelte die Performance-Marke CUPRA die ÖAMTC Fahrtechnik Zentren in Lang/Lebring, Melk und Innsbruck in pulsierende Trainings- und Testräume. Rund 150 CUPRA Master und Markenleiter sowie 150 interessierte Kunden nahmen an der Veranstaltungsreihe teil, um durch hautnahes Erleben der Modelle ihr Wissen zu schärfen und ihre Beratungskompetenz zu perfektionieren.
Auf den weitläufigen Testarealen des ÖAMTC standen sämtliche CUPRA Modelle für intensive Probefahrten zur Verfügung – von elektrischen Modellen wie dem CUPRA Born bis hin zu performanten Varianten wie dem CUPRA Formentor VZ. Die Teilnehmer konnten alle verfügbaren Antriebs- und Motorentechnologien unter realen Bedingungen im Grenzbereich erleben und vergleichen. Ein zentrales Element war dabei die CUPRA Drive Challenge – ein dynamischer Wettbewerb mit verschiedenen fahraktiven Stationen.

© Fotos: Jimmy Lunghammer

CUPRA News



CUPRA eröffnet in Wien erste City Garage Österreichs

Mitten im Herzen Wiens, nur wenige Schritte von der Kärntner Straße und der Albertina entfernt, hat CUPRA Mitte Mai 2025 seine erste City Garage in Österreich eröffnet – und damit die elfte weltweit. Auf 476 Quadratmetern entstand ein innovativer Raum, der urbanen Lifestyle, progressives Design und spanisches Lebensgefühl vereint.
Die feierliche Eröffnung erfolgte im Beisein von Markus Haupt (Interims-CEO SEAT & CUPRA), Timo Sommerauer (Markenleiter CUPRA Österreich) und Wolfgang Wurm (Geschäftsführer Porsche Austria). Ein besonderes Highlight war dabei die Präsentation des CUPRA Raval Showcars.
Die neue CUPRA City Garage bietet deutlich mehr als einen klassischen Schauraum. Zwei Ebenen schaffen Raum für Begegnung, Inspiration und Erlebnis: Im Erdgeschoß erwartet Besucher ein vielseitiger Lifestyle-Ort mit Lounge, Bar, Eventfläche und Probefahrten. Im Untergeschoß eröffnet sich auf 185 Quadratmetern ein hochmodern ausgestatteter Eventbereich mit LED-Walls, professioneller Licht- und Tontechnik, flexibel nutzbaren Räumen und einem künstlerischen Blickfang: der Artist Wall von Chris Princic. Die CUPRA City Garage kann ab sofort auch für verschiedenste Events, Happenings, oder Clubbings gemietet werden

5* für CUPRA Terramar im Euro-NCAP-Test

Mit dem neuen Terramar setzt CUPRA ein weiteres Zeichen in puncto Fahrzeugsicherheit: Das sportliche SUV wurde im Euro-NCAP-Sicherheitstest mit der Bestnote von fünf Sternen ausgezeichnet. Damit reiht sich der Terramar in die Riege bereits ausgezeichneter CUPRA Modelle wie Tavascan, Born, Formentor und Leon ein.
Zu diesem Top-Ergebnis trägt eine Vielzahl von Sicherheitsfunktionen bei: sieben Airbags, adaptive Sicherheitsgurte, ein kamerabasiertes Fahrerüberwachungssystem, Spurhalteassistent und Front Assist sowie die Verkehrszeichenerkennung.

Mit dem konsequenten Ausbau seiner Elektromodellpalette setzt CUPRA ein starkes Zeichen für die Zukunft der Mobilität. Die vollelektrischen Modelle CUPRA Tavascan und CUPRA Born stehen nicht nur für die sportliche und leistungsstarke Ausrichtung der Marke, sondern für technischen Fortschritt und sauberes Fahren. Großer Vorteil für Dienstwagenfahrer, die ihr E-Fahrzeug auch privat nutzen: Es fällt kein steuerlicher Sachbezug wie bei einem Fahrzeug mit Diesel- oder Benzinmotor an.

Elektrisierende Performance

CUPRA Tavascan – elektrisches SUV-Coupé
Mit seinem ersten vollelektrischen SUV-Coupé, dem CUPRA Tavascan, setzt die spanische Performance-Marke einen wichtigen Meilenstein. Im Innenraum präsentiert sich der Tavascan mit klaren Linien, einem großzügigen 15-Zoll-Infotainmentsystem und dem CUPRA typischen fahrerorientierten Cockpit. Für den Tavascan stehen zwei leistungsstarke Antriebsoptionen bereit: Die 210 kW/286 PS starke Basismotorisierung kommt mit einer Batterieladung bis zu 570 Kilometer weit. Der sportliche Stromer mit 250 kW/340 PS sowie Dual-Motor-Allradantrieb hat einen Aktionsradius von bis zu 521 Kilometern. Auch beim Thema Sicherheit überzeugt der Tavascan. Neben der Top-Bewertung bei Euro NCAP mit fünf Sternen ist das SUV-Coupé mit den neuesten Assistenzsystemen wie dem Connected Travel Assist ausgestattet.

CUPRA Born – elektrischer Kompakt-Sportler
Bereits seit 2021 ist CUPRA mit dem Born im Segment der kompakten Elektrofahrzeuge erfolgreich vertreten. Zahlreiche Unternehmen haben ihre Flotte mit dem CUPRA elektrisiert und der Stromer erfreut sich bei den Dienstwagenfahrern großer Beliebtheit. Als erstes vollelektrisches Serienmodell der Marke vereint er sportliches Design, alltagstaugliche Reichweite von über 590 km und innovative Technologie. Der CUPRA Born ist in zwei verschiedenen Leistungsstufen erhältlich: Das Angebot reicht vom 150 kW/204 PS starken Einsteiger über den 170 kW/231 PS starken Allrounder bis hin zum sportlichen Born VZ mit beeindruckenden 240 kW/326 PS. Besonders erwähnenswert ist das gratis Boost-Paket XL, das serienmäßig beispielsweise ein 12,9-Zoll-Navigationssystem, eine 360-Grad-Kamera und beheizbare Sitze bietet. Auch beim Thema Sicherheit glänzt der Born mit fünf Sternen im Euro-NCAP-Crashtest. |

Plug-in-Hybrid mit mehr Kilometern

„Plug-in-Hybrid" heißt bei SEAT und CUPRA die Formel für mehr Reichweite mit einer Tankfüllung beziehungsweise Batterieladung. **Bis zu 130 Kilometer weit kann mit der gespeicherten Batterieenergie lokal emissionsfrei vollelektrisch gefahren werden.**

Für Unternehmen, die ihren Fuhrpark teilelektrisieren wollen, stehen die beliebtesten Flottenmodelle für ausgiebige Testfahrmöglichkeiten zur Verfügung. Darüber hinaus sind die Plug-in-Hybrid-Modelle durch erhöhte Konditionen und Finanzierungsboni preislich attraktiver denn je.

Größtes Angebot

Die beiden spanischen Marken bieten ein breites Angebot von Modellen mit Plug-in-Hybrid-Antrieb: SEAT hat den Leon Plug-in-Hybrid als Fünftürer und Kombi im Portfolio, CUPRA wartet mit dem Terramar, dem Leon als kompaktem Fünftürer und als Kombi sowie mit dem Formentor auf.

Zwei Leistungsstufen

SEAT bietet die beiden Leon Karosserievarianten als Plug-in-Hybrid mit 150 kW/204 PS. CUPRA als Performance-Marke hat zusätzlich zu dieser Plug-in-Hybrid-Basismotorisierung in der jeweiligen VZ-Version seiner Modelle den stärkeren Antrieb mit einer Systemleistung von 200 kW/272 PS. Herzstück beider Leistungsstufen ist die Kombination eines effizienten 1,5-Liter-TSI-Motors mit einem Elektromotor, der von einem leistungsstarken 19,7-kWh-Batteriepaket (netto) gespeist wird. Dies ermöglicht eine rein elektrische Reichweite von rund 130 Kilometern. Mit diesem großen Aktionsradius lassen sich die meisten Fahrten im urbanen Raum lokal emissionsfrei durchführen. Die Plug-in-Hybrid-Modelle von SEAT und CUPRA lassen sich auch als „normaler" Hybrid fahren. Das heißt, der Fahrer entscheidet, ob rein elektrisch, nur mit Benzinmotor oder mit beiden Aggregaten in Kombination gefahren wird.

Neueste Ladetechnologie

Alle Plug-in-Hybrid-Modelle von SEAT und CUPRA sind mit der neuesten Ladetechnologie ausgestattet und unterstützen Schnellladungen mit bis zu 50 kW Gleichstrom. Mit dieser Ladeleistung ist der Fahrakku in kürzester Zeit wieder voll und steht für rein elektrisches Fahren für bis zu 130 Kilometer bereit. |

CUPRA erweitert Allradangebot

Die Performance-Marke CUPRA erweitert ihr Angebot an Modellen mit Allradantrieb. Zusätzlich zum CUPRA Terramar sind ab sofort auch der CUPRA Leon (Kombi) sowie der CUPRA Formentor mit dem 150 kW/204 PS starken 2.0-TSI-Aggregat in Kombination mit dem 4Drive Allradantrieb bestellbar. Die neuen Allradler sind nicht nur besonders traktionssicher, sondern dank dem serienmäßigen Siebengangang-DSG-Automatikgetriebe auch außerordentlich komfortabel zu fahren.

Vor 75 Jahren stellte SEAT Spanien „auf Räder".

1993 wurde das Werk Martorell mit modernsten Fertigungsanlagen in Betrieb genommen.

Eine Erfolgsgeschichte auf vier Rädern

75 Jahre SEAT

Vor 75 Jahren, am 9. Mai 1950, begann in Barcelona eine Reise, die nicht nur ein Unternehmen prägen, sondern auch ein ganzes Land mobilisieren sollte: **SEAT S.A. wurde gegründet.**

Heute, ein Dreivierteljahrhundert später, blickt die Marke auf eine bewegte Historie zurück, in der Innovation, Wandel und technologische Meilensteine zentrale Rollen spielten. Und dabei bleibt der Blick stets fest in die Zukunft gerichtet – mit vollem Tempo in Richtung Elektromobilität.

21 Millionen Autos

Anfangs war es der SEAT 1400, von dem 1953 in der Fabrik in der Zona Franca täglich fünf Fahrzeuge vom Band rollten. Heute produziert SEAT S.A. im hochmodernen Werk in Martorell 3.200 Fahrzeuge pro Tag. Alle 40 Sekunden verlässt ein Auto die Produktionshallen. Insgesamt wurden bis heute über 21 Millionen Fahrzeuge gebaut, davon mehr als 938.000 Modelle der sportlichen Performance-Marke CUPRA.

Erfolgsmodelle

SEAT hat mit 77 verschiedenen Modellen die Automobilgeschichte mitgeschrieben. Der SEAT 600 wurde zum Symbol einer ganzen Generation und verhalf vielen Spaniern erstmals zu individueller Mobilität. Der Ibiza ist seit 1984 mit über sechs Millionen verkauften Fahrzeugen das erfolgreichste Modell der spanischen Marke. Der Leon ist seit Jahrzehnten im Kompaktsegment vertreten und mit dem Arona eroberte SEAT erfolgreich den Markt der urbanen SUVs.

Ein Meilenstein war 2018 die Gründung der Marke CUPRA – konzipiert als sportlich-progressive Alternative zur Muttermarke. In nur sieben Jahren brachte CUPRA sieben Modelle heraus und verkaufte über 938.000 Fahrzeuge weltweit – das millionste Auto ist damit in greifbarer Nähe. Der CUPRA Raval, ein vollelektrisches Modell, steht bereits in den Startlöchern und verkörpert ebenfalls den Wandel hin zu einer emissionsfreien Zukunft.

Vor sieben Jahren erblickte die Performance-Marke CUPRA das Licht der Autowelt.

Innovationskraft aus Spanien

SEAT S.A. ist das einzige Automobilunternehmen, das in Spanien sämtliche Schritte von der Konzeption bis zur Auslieferung im eigenen Land durchführt – an den Standorten Barcelona, El Prat de Llobregat und Martorell. Das Werk Martorell wurde 1993 mit der Einführung der zweiten Generation des SEAT Ibiza und des SEAT Cordoba eröffnet und erstreckt sich über eine Fläche von 2,8 Millionen Quadratmetern – das entspricht 400 Fußballfeldern. Täglich werden hier rund 1.500 Fahrzeuge produziert.

Das Unternehmen investiert zudem massiv in Forschung und Entwicklung, mit einem Anteil von etwa einem Prozent am spanischen BIP. Das 1975 gegründete Technische Zentrum und das 2007 eröffnete Designzentrum gelten als Meilensteine spanischer Ingenieurskunst. Das Fahrzeugdesignzentrum, in dem alle Designphasen durchgeführt werden, ist das einzige seiner Art in Spanien und gehört zu den modernsten weltweit. Ein zukunftsweisendes Projekt ist das neue Werk zur Montage von Batteriesystemen, dessen Bau 2023 begann. Es ist Teil der Initiative „Future: Fast Forward“, die Spanien mit Investitionen von zehn Milliarden Euro – die größte industrielle Investition in der Geschichte des Landes – zu einem europäischen Zentrum der Elektromobilität machen soll. Bereits 500 neue Arbeitsplätze wurden dadurch geschaffen – mit Batterien aus der Gigafactory in Sagunto.

Global denken, lokal handeln

SEAT und CUPRA sind heute in über 70 Ländern präsent. Über 80 Prozent der Fahrzeuge gehen in den Export – der erste Exportwagen hat 1965 das Werk in Richtung Kolumbien verlassen. Seit der Übernahme durch den Volkswagen Konzern im Jahr 1986 ist SEAT Teil des größten Autoherstellers Europas.

Erfolgsgeschichte: SEAT und CUPRA in Österreich

Mit der Eingliederung von SEAT in die Volkswagen AG übernahm die Porsche Holding den Import nach Österreich als dritte Marke. Von Beginn an im Modellportfolio war der SEAT Ibiza, der bis heute zu den beliebtesten Modellen der Marke zählt. 2018 wurden mit der Einführung der Marke CUPRA alle Aktivitäten im Motorsport weitergeführt. Der Name CUPRA stammt von den bereits in den 1990ern von SEAT angebotenen Markenpokal-Rennwagen bzw. Rallyefahrzeugen.

Am 31. Jänner 2018 gab die SEAT S.A. bekannt, dass die offizielle Markteinführung als eigene Marke am 22. Februar beginnen werde.

SEAT und CUPRA blicken in Österreich auf einen steilen Aufstieg zurück: So nimmt SEAT bei den Neuzulassungen im ersten Quartal 2025 den 5. Platz und die junge Marke CUPRA Rang 8 ein. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres konnte CUPRA den Marktanteil von 2,2 auf 4,1 Prozent nahezu verdoppeln. Unter den Top 10 der in Österreich neu zugelassenen Modelle liegt der SEAT Ibiza auf Platz 3 und der neue CUPRA Terramar auf dem 8. Platz.

Für Unternehmen sind die beiden Marken mit speziellen Konditionen besonders interessant. Zum 75-Jahr-Jubiläum bietet die Marke den exklusiven SEAT Jubiläumsbonus von bis zu 3.000 Euro beim Kauf eines neuen SEAT Ibiza, SEAT Leon, SEAT Leon Kombi, SEAT Arona oder SEAT Ateca. |

Digital am Steuer: Wie die Porsche Bank das Flottenmanagement neu denkt

Effizienz, Transparenz und Zeitgewinn – mit digitalen Tools revolutioniert die Porsche Bank das Management moderner Unternehmensflotten. **Mit innovativen digitalen Lösungen wie der Porsche Bank Flotten App und dem Fuhrpark-Informations-System (FIS)** behalten Fuhrparkleiter jederzeit den Überblick und können ihre Flotte optimal verwalten.

Die Anforderungen an Fuhrparkverantwortliche steigen stetig: höhere Mobilitätskosten, Nachhaltigkeitsziele und eine immer komplexere Fahrzeuglandschaft fordern neue Wege im Flottenmanagement. Wo früher Excel-Tabellen und E-Mail-Abfragen dominierten, setzt die Porsche Bank heute auf digitale Intelligenz – mit Tools, die nicht nur entlasten, sondern den gesamten Prozess grundlegend neu strukturieren.

Der digitale Co-Pilot für den Fuhrpark

Ob Klein- oder Großunternehmen: Wer mehrere Fahrzeuge im Einsatz hat, weiß um den Aufwand hinter Verwaltung, Kostenkontrolle, Wartung und Dokumentation. Genau hier setzen die digitalen Lösungen der Porsche Bank an – allen voran die Porsche Bank Flotten App und das Fuhrpark-Informations-System (FIS). Beide Anwendungen ergänzen sich ideal und bieten eine ganzheitliche Plattform für modernes Flottenmanagement. „Wir freuen uns, dass wir unsere Kunden nicht nur mit unserem Know-how und einer individuellen Beratung, sondern zusätzlich mit modernen digitalen Flottenapplikationen unterstützen können. Die Automatisierung vieler Prozesse bedeutet nicht nur eine enorme Zeitersparnis, sondern auch eine Reduktion von Fehlerquellen – und das führt zu mehr Effizienz in der gesamten Flottenstrategie.

Dabei entwickeln wir unser Angebot stetig weiter, um den Anforderungen eines modernen Fuhrparkmanagements gerecht zu werden“, erklärt Roland Leitner, Leitung Flottenmanagement der Porsche Bank.

Porsche Bank Flotten App: Alles im Griff – auch unterwegs

Mit der neuesten Version der Porsche Bank Flotten App ist der administrative Alltag für Dienstwagennutzer deutlich einfacher geworden. Die Kilometerstanderfassung kann direkt in der App erfolgen. Die automatische Datenübermittlung an das Online-Reporting-Tool FIS erfolgt in Echtzeit und ohne Zeitverzögerung. Eine durchgängige Darstellung der Kilometerstände für die gesamte Flotte – egal, ob Verbrenner, Plug-in-Hybrid oder Elektrofahrzeug wäre somit sichergestellt. Fuhrparkleiter haben die Möglichkeit, den aktuellen Kilometerstand jederzeit im FIS einzusehen und bei Bedarf auf nötige Anpassungen zu reagieren.

Weitere Funktionen:

- **digitaler Führerscheinnachweis**
- **Unfallmeldung via Smartphone**
- **Verlustmeldungen oder Bekanntgabe einer nötigen Sperre der Treibstoffkarte**
- **Neuanforderung der Internationalen Versicherungskarte (IVK)**
- **Reifenwechsel-Erinnerungen**

Die App enthält zudem eine digitale Kundenkarte, die z. B. bei Werkstattbesuchen genutzt werden kann – eine physische Karte muss nicht mehr mitgeführt werden. Zudem enthält die App nützliche Zusatzfunktionen wie Tipps zur Fahrzeugrückgabe, Informationen zur Mobilitätsgarantie und Fahrzeugsuche sowie Kontaktdaten und Routenplaner zu Servicepartnern.

FIS – Transparenz in Echtzeit

Das Fuhrpark-Informations-System (FIS) ist die zentrale, webbasierte Plattform für Fuhrparkleiter und alle, die im Unternehmen den Überblick über den Fuhrpark behalten müssen. Es bietet eine klare, strukturierte Ansicht aller relevanten Informationen und unterstützt bei der Steuerung und Analyse des Fuhrparks in Echtzeit. Individuell anpassbare Dashboards ermöglichen es, die wichtigsten Daten auf einen Blick darzustellen.

Ein großer Vorteil des FIS sind die umfassenden Berichtsfunktionen: Neben zahlreichen vordefinierten Standardberichten – etwa zu Versicherung, Treibstoff oder Wartung – können eigene Auswertungen erstellt und bei Bedarf exportiert werden. So lässt sich der Datenbestand zielgerichtet nutzen. Die Vertragsübersicht liefert Informationen zu allen laufenden Verträgen – inklusive Status, Laufzeiten, Finanzierung und mehr. Filterfunktionen erleichtern die gezielte Suche und Übersicht, auch für größere Fuhrparks.

„Die Automatisierung vieler Prozesse bedeutet nicht nur eine enorme Zeitersparnis, sondern auch eine Reduktion von Fehlerquellen – und das führt zu mehr Effizienz in der gesamten Flottenstrategie.“

Roland Leitner.
Leitung Flottenmanagement
der Porsche Bank

Ergänzend dazu bietet das System eine Vielzahl an weiteren Funktionen. Über die integrierte Schnellsuche können einzelne Fahrzeuge gezielt aufgerufen und im Detail betrachtet werden – inklusive Informationen zu Kosten, Ausstattung und Fahrerzuordnung. Eigene Daten-Uploads sind ebenfalls möglich, etwa um zusätzliche Informationen für individuelle Auswertungen bereitzustellen. Ein umfangreicher Hilfebereich mit verständlich aufbereiteten Anleitungen unterstützt bei der Einarbeitung und bei Fragen im Arbeitsalltag. Und mit der internationalen Erweiterung iFIS lässt sich das Flottenmanagement auch über Ländergrenzen hinweg koordinieren – dank einheitlicher Datenstruktur und abgestimmter Prozesse.

Von Vertragsdetails über das unternehmensspezifische Fahrermerkblatt bis hin zu Unfallmeldungen und individuellen Berichten – die digitalen Tools der Porsche Bank haben in jeder Situation die richtige Antwort.

Mehr Zeit fürs Wesentliche

Letztlich geht es um eines: Unternehmen sollen sich auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren können. Die digitalen Tools der Porsche Bank nehmen zeitraubende Routinetätigkeiten ab, minimieren Fehler und schaffen Transparenz. So bleibt mehr Spielraum für strategische Entscheidungen und nachhaltige Mobilitätslösungen.

Die Digitalisierung im Fuhrparkmanagement ist kein Zukunftsthema mehr – sie ist gelebte Praxis. Und wer schon heute auf die richtigen Tools setzt, bleibt auch morgen auf der Überholspur. |

PORSCHE BANK
Flottenmanagement

Der Škoda Enyaq mit dem neuen „Tech-Deck-Face" der Designsprache „Modern Solid"

Škoda Enyaq

„Modern Solid"-Outfit

Der Škoda Enyaq feierte 2020 seine Weltpremiere und war das erste Modell der cleveren Marke, das auf Basis des Modularen Elektrifizierungsbaukastens des Volkswagen Konzerns konstruiert wurde. Der Markterfolg ist unbestritten: **Bis Ende 2024 hat Škoda das elektrische SUV und dessen Coupé-Variante an über 250.000 Kunden ausgeliefert und die Enyaq Modellfamilie war im Vorjahr die drittmeistverkaufte Elektromodellserie Europas.**

In Österreich greift jeder dritte Käufer eines rein elektrisch angetriebenen Fahrzeugs zu einem Škoda Enyaq. Martin Jahn, Škoda Auto Vorstand für Vertrieb und Marketing, fügt hinzu: „Der neue Enyaq markiert den nächsten Schritt in unserer E-Kampagne." Nach den starken Verkaufszahlen des Enyaq 2024, als er das Wachstum des Gesamtmarktes für Elektrofahrzeuge übertraf, soll das neueste Modell der Enyaq Bestsellerreihe diesen Erfolg nun fortsetzen und ausbauen. Ökologisch und ökonomisch denkende Unternehmen haben mit dem Enyaq ein Flottenfahrzeug, das auch von ihren Außendienstmitarbeitern besonders geschätzt wird. Da bei Privatnutzung kein Sachbezug anfällt, profitieren sie zudem steuerlich.

Noch aerodynamischer, noch effizienter

Die Optik des Enyaq wurde entsprechend den Vorgaben der Designsprache „Modern Solid" gestaltet. Das vollelektrische SUV sowie das Coupé treten robust, funktional und unverwechselbar auf. Der neue Enyaq erhält mit dem sogenannten „Tech-Deck-Face" ein eigenständiges Markengesicht. Der klassische Kühlergrill wird durch eine glatte, glänzend schwarze Fläche ersetzt, die gleichzeitig Sensoren und Kameras elegant integriert. Ergänzt wird das neue Frontdesign durch ein durchgehendes LED-Lichtband mit markanten vertikalen Lichtsegmenten, die das neue Vieraugengesicht definieren. Das aktuelle Modell verzichtet auf das Škoda Logo an der Front und am Heck – stattdessen prangt der Schriftzug „ŠKODA" nun in

Jeder dritte Käufer eines E-Autos entscheidet sich für einen neuen Škoda Enyaq oder Enyaq Coupé.

dunklem Chrom. Johannes Neft, Škoda Auto Vorstand für Technische Entwicklung: „Es freut mich, dass wir den speziellen Charakter des Enyaq, unseres ikonischen vollelektrischen SUVs, weiter verfeinert haben. Die Einführung des neuen Tech-Deck-Face in diese Modellreihe unterstreicht die kontinuierliche Entwicklung von Škoda hin zu einer immer stärker elektrisierten Zukunft."

Die neue Designsprache „Modern Solid" verleiht dem Enyaq aber nicht nur einen neuen optischen Auftritt, sondern trägt auch zur weiteren Verbesserung der Aerodynamik bei. Dank neu gestalteter Frontpartie, flacherem Übergang zur Motorhaube, neuen Air Curtains und aerodynamischen Felgen erreicht das SUV einen Luftwiderstandsbeiwert von c_w 0,245 (Vorgänger: c_w 0,256). Das Coupé-Modell setzt mit c_w 0,225 (Vorgänger: c_w 0,234) sogar einen neuen Bestwert! Damit ist das Coupé das aerodynamischste Modell der Škoda Palette.

Die optimierte Aerodynamik trägt auch zu einer größeren Reichweite bei. Das Ergebnis: Der Enyaq Coupé 85 kommt auf einen Aktionsradius von bis zu 585 Kilometern gemäß WLTP. Ideal für Vielfahrer und Unternehmen, die Wert auf geringe Ladeunterbrechungen legen.

Vier Antriebsoptionen

Škoda bietet den neuen Enyaq in vier Antriebsvarianten an. Die Leistungsbandbreite reicht vom heckgetriebenen Basismodell Enyaq 60 mit 150 kW/204 PS bis zum Enyaq RS mit 250 kW/340 PS, der serienmäßig mit Allradantrieb ausgestattet ist. ››

Antriebsversionen

Version	60 (Coupé)	85 (Coupé)	85x (Coupé)	RS (Coupé)
Reichweite (km)	433 (442)	575 (585)	539 (547)	556 (562)
Batteriekapazität (kWh) (brutto/netto)	63/59	82/77	82/77	84/79
Ladedauer (min) (10 - 80 %)	24	28	28	26
Maximalleistung (kW)	150	210	210	250
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	160	180	180	180
Beschleunigung (sec) (0 - 100 km/h)	8,1	6,7	6,7	5,4
Antrieb	Hinterrad	Hinterrad	Allrad	Allrad

Auch beheizbare Vordersitze, Lenkradheizung und eine Drei-Zonen-Klimaanlage zählen zur Serienausstattung.

Im Enyaq Coupé 60 sorgt eine Batterie mit 59 kW (netto) für eine Reichweite von bis zu 442 Kilometern und bei den stärkeren Varianten ermöglicht der 77 kW starke Fahrakku einen Aktionsradius von bis zu 585 Kilometern. Abhängig von der gewählten Variante kann an Gleichstrom-Schnellladesäulen mit bis zu 175 kW geladen werden. Die größere Batterie lässt sich in weniger als einer halben Stunde von 10 auf 80 Prozent aufladen, beim Enyaq 60 vergehen dafür nur 24 Minuten.

Umfassende Serienausstattung

Škoda bietet für den neuen Enyaq sechs unterschiedliche Design Selections. Dabei wird bei den eingesetzten Materialien großer Wert auf Nachhaltigkeit gelegt. So kommt bei der Design Selection Lodge bei den Sitzbezügen das innovative Material TechnoFil zum Einsatz. Dieser Stoff besteht zu 75 Prozent aus ECONYL-Fasern, die aus alten Fischernetzen, Stoffresten aus Fabriken oder ausgemusterten Teppichen gefertigt werden.

Die Serienausstattung des neuen Enyaq ist gegenüber dem Vorgänger deutlich umfangreicher. Bereits serienmäßig an Bord sind unter anderem beheizbare Vordersitze, eine Lenkradheizung, die Drei-Zonen-Klimaanlage Climatronic, das Schließsystem KESSY mit Annäherungsfunktion, der Spurwechsel- und Stauassistent sowie der vorausschauende, adaptive Abstandsregeltempomat (ACC). Weiters gehören sowohl das Vitual Cockpit als auch das zentrale, 13 Zoll große Infotainmentdisplay zur Serienausstattung. Optional bietet Škoda zur weiteren Individualisierung des Enyaq fünf Optionspakete. Darüber hinaus umfasst das Mehrausstattungsangebot ein elektrisches Panoramaschiebedach (für das Enyaq SUV), eine Wärmepumpe, das Augmented-Reality-Head-up-Display, das Winter-Paket mit beheizbarer Windschutzscheibe plus Heizfunktion für die äußeren Rücksitze sowie das Transport-Paket mit variablem Ladeboden für den Kofferraum, Fernentriegelung der Rücksitzlehnen und weiteren nützlichen Transportelementen. Bei den Leichtmetallrädern können Größen zwischen 19 und 21 Zoll gewählt werden.

Der Enyaq ist und bleibt mit einer kompakten Außenlänge von 4,66 Metern ein Raumwunder: Mit 585 bis 1.710 Litern Kofferraumvolumen (Coupé: 570 bis 1.610 Liter) bietet er großzügigen Stauraum.

Sportline – für den dynamischen Auftritt

Die Sportline Variante – verfügbar für den Enyaq 85 und den 85x – hebt sich unter anderem durch zahlreiche Designdetails wie Frontspoiler, Seitenfensterrahmen, Außenspiegelkappen und Dachreling (SUV) in Schwarz Hochglanz lackiert sowie dunkel getönte Heck- und hintere Seitenscheiben von den übrigen Modellen der Baureihe ab. 20-Zoll-Felgen (optional 21 Zoll), Sportsitze vorn, der elektrisch einstellbare Fahrersitz mit Memory- und Massagefunktion sowie Matrix-LED-Scheinwerfer und LED-Rückleuchten mit animierten Blinkern sind weitere Elemente der Serienausstattung der Sportline Version.

MyŠkoda App mit neuen Funktionen

Die jüngste Version der MyŠkoda App ist nicht nur schneller als die Vorgängerversion, sondern wartet auch mit noch mehr Funktionen und Benutzerfreundlichkeit auf. So stellt der neugestaltete Routenplaner überarbeitete Batteriestandsanzeigen und eine detailliertere Übersicht der Ladestopps und der benötigten Ladezeiten bereit. Neu ist auch die Integration des Powerpass, mit dem über eine Million Ladepunkte in Europa genutzt werden können.

Enyaq RS und das Enyaq Coupé RS: Die Top-Versionen

Allradantrieb, mit 185 kW die schnellste Ladeleistung und zwei Motoren, die gemeinsam eine Leistung von 250 kW/340 PS entwickeln – Škoda präsentiert mit dem Enyaq RS und dem Enyaq Coupé RS die neuen Spitzenmodelle der vollelektrischen Baureihe. Für den Sprint von 0 auf 100 km/h vergehen nur 5,4 Sekunden und die Höchstgeschwindigkeit ist auf 180 km/h begrenzt. Serienmäßig sind u. a. die ab der B-Säule abgedunkelten Scheiben, die Akustikverglasung, das 13-Zoll-Infotainmentdisplay und das Head-up-Display mit Augmented Reality. |

Mit dem Elroq RS bringt Škoda ein sportliches Highlight in das Segment der elektrischen Kompakt-SUVs – **das Top-Modell hat es in sich!**

Mit einer Systemleistung von 250 kW/340 PS, Allradantrieb, einer beeindruckenden Reichweite von bis zu 546 Kilometern (WLTP) und einer Beschleunigung von 0 auf 100 km/h in nur 5,4 Sekunden markiert der Elroq RS einen neuen Höhepunkt in der erst vor kurzem gelaunchten Baureihe. „Das DCC-Fahrwerk vereint Sportlichkeit und Komfort in Perfektion. Mit seinem Design führt der Elroq RS die neue Designsprache ‚Modern Solid' in unser RS-Portfolio ein", erklärt Johannes Neft, Vorstand für Technische Entwicklung bei Škoda Auto.
Für sein exzellentes Produktdesign wurde der neue Škoda Elroq kürzlich mit dem renommierten Red Dot Award ausgezeichnet und gewinnt damit einen der weltweit größten Design-Wettbewerbe. Insgesamt ist es der 18. Red Dot Award für Škoda.

Kraft trifft Effizienz
Zwei Elektromotoren – einer pro Achse – treiben den Elroq RS mit Allrad-Power voran. Die 84-kWh-Batterie (79 kWh netto) sorgt für eine beindruckende Reichweite. Die neueste Schnellladetechnik mit bis zu 185 kW ermöglicht eine Ladung von 10 auf 80 Prozent in rund 26 Minuten. Alternativ kann per AC-Ladung mit 11 kW in etwa 8,5 Stunden vollständig geladen werden.

Serienausstattung mit Premium-Anspruch
Zur umfangreichen Serienausstattung zählen die dynamische Fahrwerksregelung DCC, Progressivlenkung, Matrix-LED-Scheinwerfer, LED-Rückleuchten mit dynamischen Blinkern sowie ein elektrisch einstellbarer Fahrersitz mit Massage- und Memoryfunktion. Das optionale Maxx-Paket ergänzt diese Ausstattung unter anderem um die elektrische Sitzverstellung und die Massagefunktion für den Beifahrersitz sowie den intelligenten Parklenk-Assistenten.

Typisch RS – schwarze Akzente
Schwarze Designelemente an Dach, Spiegelkappen, Zierleisten an den Seitenscheiben und beim Markenschriftzug werden mit exklusiven 21-Zoll-Leichtmetallrädern kombiniert. Zu den markanten, RS-exklusiven Details gehören auch die Front- und Heckschürze inklusive des charakteristischen Reflektorstreifens, der über die ganze Rückseite verläuft. Ebenfalls exklusiv dem RS vorbehalten ist die markante Lackierung in Mamba-Grün.

Interieur – RS Lounge mit Stil und Komfort
Im Innenraum erwartet Fahrer und Passagiere die exklusive Design Selection RS Lounge. Schwarze Suedia-Sitze mit grünen Kontrastnähten, Dekor in Carbon-Optik, ein beheizbares Sportlenkrad mit perforiertem Leder und Pedale im Alu-Design setzen sportliche Akzente. Das digitale Cockpit misst fünf Zoll, das Infotainmentsystem bietet einen großzügigen 13-Zoll-Touchscreen, ebenfalls an Bord ist ein Head-up-Display mit Augmented Reality.
Das Soundsystem von Canton liefert 675 Watt aus zwölf Lautsprechern. Vier USB-C-Anschlüsse mit 45 Watt sowie eine kabellose Ladefunktion mit bis zu 15 Watt Leistung für Smartphones sorgen für höchsten Komfort. Praktisch: Ein QR-Code im Kofferraum, der übrigens 470 bis 1.580 Liter fasst, führt zu digitalen Anleitungen. |

Plug-in-Hybrid mit Steuervorteil

Die vierte Generation des Škoda Superb ist als Limousine auch mit der neuesten Plug-in-Hybrid-Technik verfügbar. **Dienstwagenfahrer profitieren von einem reduzierten Sachbezug.**

Škoda stattet die Superb iV Limousine mit dem Plug-in-Hybrid-Antrieb der zweiten Generation aus. Herzstück ist der bewährte 1,5-TSI-Vierzylinder-Turbobenziner mit 110 kW/150 PS, der mit einem Elektromotor eine Systemleistung von 150 kW/204 PS bereitstellt. Die Kraftübertragung auf die Vorderräder erfolgt über ein automatisches Sechsgang-Direktschaltgetriebe (DSG). Wird die Limousine im E-Modus betrieben, sorgt der Elektromotor mit seiner Leistung von bis zu 85 kW/115 PS für emissionsfreien Vortrieb.

Große E-Reichweite und kurze Ladezeit

Mit einer rein elektrischen Reichweite von 136 Kilometern (WLTP) können die meisten Strecken elektrisch abgedeckt werden. Die Hochvoltbatterie mit einer Bruttokapazität von 25,7 kWh kann an einer Wallbox mit maximal 11 kW und an einer Gleichstromladesäule mit bis zu 40 kW geladen werden. Durch Rekuperation gewinnt der Superb iV auch während einer Fahrt etwa beim Bremsen Energie zurück.

Hybrid-Modi für jede Fahrsituation

Neben den serienmäßigen Fahrmodi Eco, Comfort, Normal, Sport und Individual im Verbrennerbetrieb stehen beim Plug-in-Hybrid zusätzlich E-Mode, Hybrid-Mode und Sport-Mode zur Auswahl. Je nach Bedarf wird der Benzinmotor entweder allein oder in Kombination mit dem Elektromotor zum Einsatz gebracht. |

130 Jahre Škoda

Als Václav Laurin und Václav Klement am 18. Dezember 1895 im böhmischen Mladá Boleslav eine kleine Werkstatt eröffneten, ahnten sie wohl kaum, zu welchem Unternehmen diese in den folgenden Jahrzehnten werden würde. Was mit der Reparatur und Herstellung von Fahrrädern begann, entwickelte sich binnen weniger Jahrzehnte zu einer der bedeutendsten Automobilmarken Europas: Škoda. Heuer feiert die Traditionsmarke ihr 130-jähriges Bestehen – und blickt zugleich auf eine 120-jährige Motorsportgeschichte zurück.

Begonnen haben Laurin und Klement zunächst mit dem Bau von Fahrrädern unter der Marke Slavia. Bereits drei Jahre später produzierten sie Fahrräder mit Hilfsmotor und 1899 schließlich die ersten Motorräder. Laurin und Klement machten sich rasch einen Namen – nicht zuletzt durch beeindruckende sportliche Erfolge: Bei 34 Rennen im Jahr 1903 errangen sie 32 Siege. Im selben Jahr begann das Unternehmen mit der Entwicklung von Automobilen. 1905 rollte die erste Voiturette aus der Fabrik. Bis zum Ersten Weltkrieg war L&K der größte Automobilhersteller Österreich-Ungarns. Die Produktpalette wuchs schnell und umfasste neben Autos auch Nutzfahrzeuge, Omnibusse, Stationärmotoren und landwirtschaftliche Maschinen.

Nach dem Ersten Weltkrieg sah sich das Unternehmen wirtschaftlichen Schwierigkeiten gegenüber und so fusionierte L&K 1925 mit den Pilsener Škoda-Werken. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Škoda verstaatlicht und Teil der Planwirt-

Škoda News

Škoda Octavia und Octavia Combi 4x4

Škoda erweitert die aufgewertete Octavia Modellfamilie um eine neue und besonders attraktive Version: Ab sofort können Octavia und Octavia Combi auch mit Allradantrieb bestellt werden. Herzstück des Octavia und Octavia Combi 4x4 ist ein 2,0-Liter-TSI-Vierzylindermotor, der zusammen mit einem Siebengang-Doppelkupplungsgetriebe (DSG) eine Leistung von 150 kW/204 PS liefert. Diese Kombination sorgt für eindrucksvolle Fahrleistungen: Die Limousine beschleunigt in nur 6,6 Sekunden von 0 auf 100 km/h. Škoda Octavia und Octavia Combi 4x4 stehen in der Ausstattungslinie „Selection“ sowie als besonders dynamische „Sportline“ zur Verfügung. Erst kürzlich wurde das erste Fahrzeug an die ICE Hockey League übergeben.

schaft der Tschechoslowakei. 1991 wurde das Unternehmen Teil der Volkswagen-Gruppe und entwickelte sich zu einem international erfolgreichen Hersteller. Modelle wie der Octavia, Fabia und Superb etablierten Škoda auch auf anspruchsvollen westlichen Märkten. Heute exportiert Škoda in über 100 Länder weltweit und baut jährlich mehr als eine Million Fahrzeuge. |

Škoda Superb Combi ist „Fleet Car of the Year 2025“

Der neue Škoda Superb Combi wurde von den Leserinnen und Lesern des Fachmagazins „Firmenwagen“ zum „Fleet Car of the Year 2025“ in der Kategorie Kombi gewählt. Die Leserwahl wurde in insgesamt fünf Kategorien durchgeführt. Neben Kriterien wie Komfort, Effizienz und Funktionalität spielten auch Design, Fahrgefühl und Markenimage eine Rolle.

Der neue Škoda Kodiaq RS – Sportlichkeit im Alltag

Škoda geht jetzt mit dem leistungsstarken Kodiaq RS an den Start. Für sportlichen Vortrieb sorgt ein 2,0-TSI-Vierzylinder-Benzinmotor mit 195 kW/265 PS, der kraftvoller ist als je zuvor. Serienmäßig sind unter anderem Matrix-LED-Scheinwerfer sowie die Progressivlenkung an Bord, die ein präzises und sportliches Fahrgefühl vermittelt.

Schon auf den ersten Blick gibt sich der neue Kodiaq RS als stärkster Vertreter der Baureihe zu erkennen: Große 20-Zoll-Leichtmetallfelgen mit aerodynamischer Optimierung, rot lackierte Bremssättel und zahlreiche Details in Schwarz glänzend verleihen dem SUV einen unverwechselbaren Auftritt. Neue Spoiler und Diffusoren an den neu gestalteten Front- und Heckschürzen sorgen nicht nur für eine markante Optik, sondern verbessern auch die Aerodynamik.

Im Interieur setzt der Kodiaq RS auf exklusive RS-Designelemente wie etwa schwarze Sportsitze mit integrierten Kopfstützen und roten Kontrastnähten sowie einen schwarzen Dachhimmel.

Mit MOON POWER nachhaltig Geld verdienen

Die Elektromobilität boomt – und mit ihr wächst die Bedeutung der sogenannten „THG-Prämie“ (Treibhausgasminderungsquote). Sie belohnt die CO_2-Ersparnis durch den Betrieb von Elektrofahrzeugen oder Ladeinfrastruktur.

Für Unternehmen, die Ladestationen beispielsweise für Kunden, Gäste oder Mitarbeitende betreiben, ist diese Quote besonders spannend. MOON POWER bietet Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, die komplette Abwicklung der THG-Prämie für Elektrofahrzeuge und Ladeinfrastruktur zu übernehmen.

THG-Prämie für Ladeinfrastruktur

Besonders interessant für Unternehmen, die eine oder mehrere Ladestationen betreiben: Für jede geladene Kilowattstunde Strom kann eine Vergütung in der Höhe von aktuell 6 Cent netto pro kWh beantragt werden. Voraussetzung ist, dass die Lademenge MID- oder eichrechtskonform gemessen wird. Ist das nicht möglich, greift eine Pauschalabrechnung mit 1.500 kWh pro batterieelektrischem Fahrzeug.

Warum MOON POWER?

MOON POWER macht den Weg zur THG-Prämie besonders komfortabel, denn Abrechnung und Auszahlung erfolgen vollautomatisch. Die gesamte Abwicklung läuft zentral über MOON – inklusive der Datenmeldung und Kommunikation mit dem Umweltbundesamt. Die Auszahlung erfolgt im Folgejahr nach eingelangter amtlicher Bestätigung.

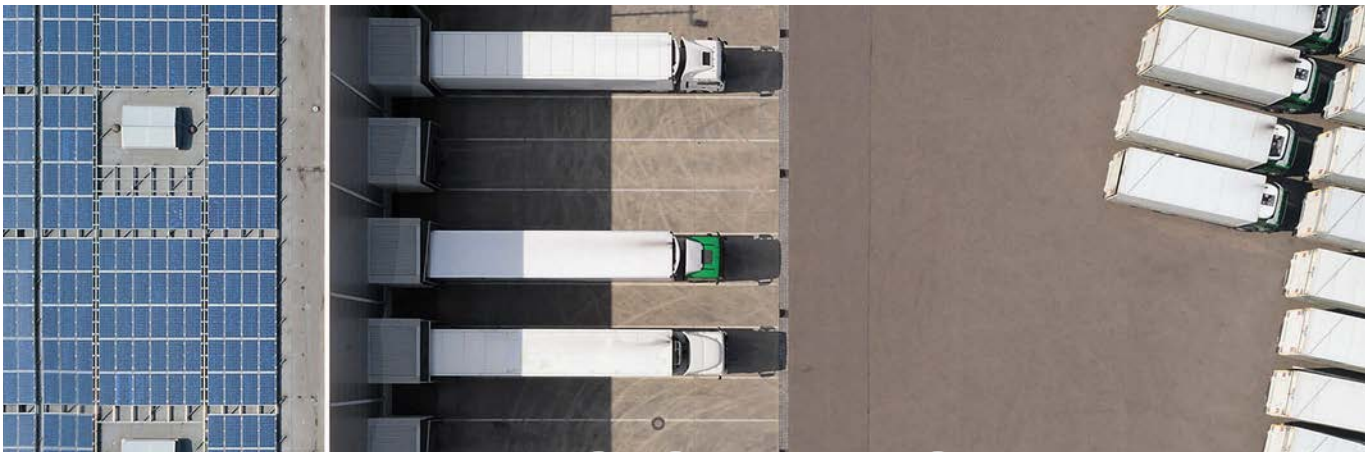
Und: Da die THG-Quoten erst ab 100.000 kWh Strom vom Umweltbundesamt zertifiziert und gehandelt werden, bündelt MOON die Quoten verschiedener Nutzer zur Einreichung und Abwicklung der Prämien.

Nachhaltigkeit zahlt sich aus

Ob Hotel, Autohaus, Parkhaus oder Firmenstandort – sobald öffentliche oder halböffentliche Ladepunkte betrieben werden, stellt die THG-Prämie eine einfache Möglichkeit dar, Betriebskosten zu senken und gleichzeitig einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Mit MOON POWER erfolgt die Abrechnung unkompliziert und zuverlässig. |

So funktioniert die Abwicklung:

Registrieren: Abschluss einer Ladestandortvereinbarung mit MOON
Datenprüfung: MOON übernimmt die gesamte Abwicklung mit dem Umweltbundesamt.
Auszahlung: Nach Einreichen der THG-Anträge beim Umweltbundesamt wird die Prämie im Folgejahr ausbezahlt.



MOON POWER setzt Lkw unter Strom

Die Transformation motorisierter Mobilität ist in vollem Gange und betrifft längst nicht mehr nur den Pkw-Bereich. **Auch im Schwerlastverkehr wächst die Bedeutung der Elektromobilität rasant.**

Gründe dafür gibt es viele: strengere Emissionsvorgaben, steigende Betriebskosten bei Diesel-Lkw, das Bestreben vieler Transporteure, ihre Lkw-Flotte nachhaltiger zu gestalten, und nicht zuletzt die rasanten technologischen Fortschritte bei Batterien und Ladeinfrastruktur. Einer der führenden Anbieter in diesem Bereich ist MOON POWER, ein Unternehmen, das mit durchdachten Ladelösungen gezielt auf die Bedürfnisse von E-Lkw-Flotten eingeht.

Ladeinfrastruktur für Lkw-Verkehr der Zukunft
MOON POWER bietet eine breite Palette an Lösungen, die speziell auf die Herausforderungen und Anforderungen von E-Lkw-Flotten zugeschnitten sind. Dabei liegt der Fokus auf minimalen Standzeiten, maximaler Energieeffizienz und einem flexiblen, skalierbaren System, das mit den Bedürfnissen der Unternehmen mitwachsen kann.

POWER Charger 50 DC – die Lösung für den Einstieg
Der POWER Charger 50 DC ist ideal für Unternehmen mit einer kleinen E-Lkw-Flotte. Durch planbare Ladezeiten, etwa beim Nachtladen während der regulären Ruhezeiten, wird das Laden in den Betriebsablauf integriert.

XCharge C7 – effizient laden beim Be- und Entladen
Beim sogenannten „Rampenladen“ wird die Be- und Entladezeit optimal genutzt, indem der Lkw gleichzeitig seine Fahrbatterie wieder füllt. Das spart nicht nur Zeit, sondern erhöht auch die Auslastung der Fahrzeuge – ideal für Logistikzentren mit festen Rampenzeiten.

POWER Charger 400 DC – Schnellladung wie an der Tankstelle
Für den Fernverkehr zählt jede Minute. Mit Ladeleistungen von 200 bis 400 kW ermöglicht der POWER Charger 400 DC ein ultraschnelles Laden – vergleichbar mit dem klassischen Tankvorgang. Darüber hinaus ist dieser Charger durch Unterstützung des Megawatt Charging Systems (MCS) bis 1,4 MW zukunftssicher.

XCharge C8 – intelligentes Laden auch bei schwachem Netz
Nicht jeder Standort ist mit einem starken Netzanschluss ausgestattet. Der XCharge C8 nutzt integrierte Batteriespeicher, um Energie zu puffern und flexibel abzugeben. So lassen sich auch Photovoltaikanlagen einbinden, Lastspitzen vermeiden und sogar Notstromversorgungen realisieren.

Ekoenergetyka – maximale Flexibilität
Flotten mit variierenden Ladeanforderungen benötigen eine dynamische Lösung. MOON POWER bietet hier „Kombinationsladen“ an, das entweder schnelle Einzelladevorgänge oder paralleles Laden vieler Fahrzeuge ermöglicht. Die intelligente Lastverteilung und dezentrale Leistungselektronik garantieren eine optimale Raumnutzung und höchste Effizienz.

Megawatt Charging – Energie in Rekordzeit
Der neue Hypercharger 1000 DC setzt mit einer Ladeleistung von bis zu 1.000 kW neue Maßstäbe. Mit dem Megawatt Charging System (MCS) lassen sich selbst 40-Tonner in nur 30 Minuten von 20 auf 80 Prozent aufladen – genug Energie für bis zu 400 Kilometer Reichweite. |

Fotos vom Schaden können direkt bei der Online-Schadenmeldung erstellt werden.

Unfall Spezialist

Eine Unachtsamkeit mit dem Einkaufswagen und schon ist der Lack des Autos zerkratzt. Ein unglückliches Timing, schon trifft ein kleiner Stein die Frontscheibe und hinterlässt Spuren. Wer den Schaden hat, hat schon Stress genug. Damit Sie sich im Fall der Fälle um möglichst wenig kümmern müssen, bieten Ihnen die Volkswagen, Audi, SEAT, Škoda, CUPRA und Volkswagen Nutzfahrzeuge Unfall Spezialisten in ganz Österreich ein umfangreiches Portfolio an Dienstleistungen im Schadensfall: Von der Organisation eines Abschleppdiensts über die professionelle Reparatur bis zur Unterstützung bei den Formalitäten mit der Versicherung.

Schäden einfach melden

Ist ein Schaden passiert, sollte dieser möglichst schnell dokumentiert und gemeldet werden. Genau hier setzt die Online-Schadenmeldung an. In wenigen Schritten ist der Schaden erfasst und der Unfall Spezialist informiert.

Auch kleine Schäden können groß rauskommen

Die Unfall Spezialisten in ganz Österreich reparieren Park- und Unfallschäden, Steinschläge, aber auch Hagelschäden. Sie sind daher für jegliche Schäden rund um Karosserie, Lack und Glas die richtige Anlaufstelle. Viele Dellen können zum Beispiel schnell und kostengünstig ausgedrückt werden – der Lack bleibt komplett im Originalzu-

Online Schaden melden – in 3 schnellen Schritten

Im Falle eines Schadens einfach:

1. **QR-Code scannen**
2. **Fotos vom Schaden hochladen**
3. **Absenden**

Anschließend meldet sich der Unfall Spezialist mit weiteren Details.

Kleine Schäden können meist ohne Austausch der Teile schnell und günstig behoben werden. Dazu wird die beschädigte Stelle zunächst angeschliffen. Bei größeren Schäden wird das Fahrzeugteil in der Lackierkabine mit modernster Ausstattung neu lackiert.

Unfall Spezialist
Karosserie, Lack und Schadensabwicklung

stand. Kleine Lackschäden lassen sich dank neuer Reparaturmethoden nahezu spurlos beseitigen. Ist der Schaden umfangreicher, müssen Teile ersetzt werden. Als Markenwerkstatt verwenden die Unfall Spezialisten ausschließlich Originalteile. Diese wurden mit größter Sorgfalt hergestellt und getestet. Im Reparaturfall sorgen sie dank ihrer hervorragenden Passgenauigkeit dafür, dass die ursprüngliche Form und Optik – beispielsweise durch gleichbleibende Spaltmaße – erhalten bleiben und somit das Gesamtbild sowie der Fahrzeugwert bewahrt werden.
Andere „alltägliche" Schäden wie Steinschläge in der Windschutzscheibe sind in vielen Fällen ohne Austausch der Scheibe reparierbar. Bei einer Kasko-Versicherung entfällt meist auch der Selbstbehalt. Doch: Vermeintliche kleine Schönheitsfehler können sich schnell zu einem großen Schaden ausweiten. Ein winziger Steinschlag etwa läuft Gefahr, sich durch leichte Bodenunebenheiten oder Wärmespannung zu einem irreparablen Riss zu entwickeln. In solchen Fällen muss die Scheibe getauscht werden. Bei Fahrzeugen mit kamerabasierten Fahrerassistenzsystemen, wie etwa dem Spurhalte- und Fernlichtassistenten oder dem Abstandsregeltempomat, sorgen die Unfall Spezialisten zusätzlich dafür, dass diese Systeme wieder exakt kalibriert sind.

Rundum versorgt

Die über 120 Unfall Spezialisten sorgen österreichweit neben der fachgerechten Reparatur auch für die Abwicklung von Formalitäten und organisatorischen Themen rund um Versicherungen und/oder Sachverständige. Für betroffene Kunden soll dadurch ein möglichst unkomplizierter und reibungsloser Prozess gelingen. Das Know-how der Unfall Spezialisten der Marken Volkswagen, Audi, SEAT, Škoda, CUPRA und Volkswagen Nutzfahrzeuge wird regelmäßig in modellbezogenen Schulungen erweitert. Sie werden laufend durch die Porsche Austria, Generalimporteur für Österreich, geprüft sowie zertifiziert und garantieren dadurch höchste Standards. |

Zum 25-jährigen Jubiläum präsentiert Porsche den neuen 911 GT3 – erstmals zeitgleich in zwei Varianten: **als kompromisslosen Sportwagen** mit feststehendem Heckflügel und als **dezentere Touring-Version.**

Für Straße und Rundstrecke

Beide Modelle verbinden maximale Nähe zum Motorsport mit beeindruckender Alltagstauglichkeit. Mit einem emotionalen Hochdrehzahl-Saugmotor, konsequentem Leichtbau und einer Vielzahl individueller Optionen definiert Porsche den Maßstab in der GT-Klasse neu.

Performance und Präzision

Seine außerordentliche Dynamik stellte der neue Porsche 911 GT3 bereits auf der legendären Nürburgring Nordschleife unter Beweis: Porsche Markenbotschafter Jörg Bergmeister war mit dem handgeschalteten 911 GT3 mit Weissach-Paket 3,633 Sekunden schneller unterwegs als das Vorgängermodell (992.1) mit Porsche Doppelkupplungsgetriebe (PDK). Herzstück des neuen 911 GT3 ist der bewährte 4,0-Liter-Sechszylinder-Boxermotor. Trotz aufwendiger Abgasreinigung mit zwei Partikelfiltern und vier Katalysatoren bleibt die Leistung von 375 kW/510 PS und 450 Nm erhalten – und damit auch der markante Klang. Die kürzere Getriebeübersetzung sorgt für ein noch dynamischeres Ansprechverhalten. Mit dem Siebengang-PDK sprintet der GT3 in 3,4 Sekunden auf 100 km/h, die Höchstgeschwindigkeit liegt jenseits der 310-km/h-Tachomarke.

Rennsporttechnik inklusive

Technisch orientiert sich der neue GT3 stark am aktuellen GT3 RS. Die modifizierte Doppelquerlenker-Vorderachse mit aerodynamisch optimierten Längslenkern verbessert nicht nur den Abtrieb, sondern auch die Bremsenkühlung. Ein Anti-Dive-System reduziert die Nickbewegung beim Bremsen und sorgt für mehr Stabilität auf der Rundstrecke. Die neue Frontpartie mit größerem Lufteinlass, geschärftem Diffusor und LED-Scheinwerfern verbessert die Aerodynamik ebenso wie der neu gestaltete Heckdiffusor und der weiterentwickelte Heckflügel mit angewinkelten Sideplates.

Zwei Charaktere – mit und ohne Flügel

Der GT3 mit Touring-Paket verzichtet auf den markanten Heckflügel, stattdessen kommt ein ausfahrbarer Spoiler zum Einsatz. Der Innenraum ist geprägt von hochwertiger Lederausstattung und klassischem Design. Erstmals ist eine optionale Rücksitzanlage verfügbar.

Leichtbau neu gedacht

Mit einem Leergewicht ab 1.420 Kilogramm zählt der 911 GT3 zu den leichtesten Modellen seiner Klasse. Dazu tragen unter anderem die neue Lithium-Ionen-Batterie, ein Aluminium-Leichtbauradsatz und optional erhältliche Magnesiumräder bei. Mit dem Weissach-Paket oder dem Leichtbau-Paket lässt sich das Gewicht weiter reduzieren und das Fahrzeug für den Einsatz auf der Rennstrecke optimieren.

Interieur – Purismus mit Hightech

Das serienmäßige Cockpit im GT3-Design orientiert sich am aktuellen 911. Der Zündschlüssel ersetzt den Startknopf, die digitale Anzeige im Track Screen-Modus stellt alle relevanten Performance-Daten in den Vordergrund. |

Dynamischster 911 Carrera S aller Zeiten

Mit dem neuen 911 Carrera S legt die Stuttgarter Sportwagenschmiede die Messlatte innerhalb der Carrera Modellreihe noch einmal deutlich höher. Zwischen dem klassischen 911 Carrera und dem besonders sportlichen 911 Carrera GTS T-Hybrid positioniert, bietet der neue Carrera S gesteigerte Performance mit exklusiver Ausstattung und herausragender Alltagstauglichkeit – und das sowohl als Coupé als auch als Cabriolet.

Spürbares Leistungsplus

Für den Porsche typischen Vortrieb sorgt ein weiterentwickelter 3,0-Liter-Biturbo-Boxermotor mit 353 kW/480 PS und 530 Nm Drehmoment – ein Plus von 30 PS gegenüber dem Vorgänger. Neue Turbolader und eine optimierte Ladeluftkühlung ermöglichen nicht nur mehr Leistung, sondern auch eine gesteigerte Effizienz. In nur 3,3 Sekunden beschleunigt das Carrera S Coupé von 0 auf 100 km/h, die Höchstgeschwindigkeit liegt bei 308 km/h. Die Kraftübertragung übernimmt ein Achtgang-Doppelkupplungsgetriebe (PDK).

Feinste Rennsporttechnik

Auch bei der Ausstattung lässt Porsche keine Wünsche offen: Serienmäßig verbaut sind unter anderem das Porsche Torque Vectoring Plus (PTV+), eine Sportabgasanlage mit Endrohren in Silber sowie eine leistungsstarke Bremsanlage mit roten Bremssätteln und Bremsscheiben. Wer es noch sportlicher möchte, kann auf Optionen wie das PASM-Sportfahrwerk mit Hinterachslenkung oder die Keramikbremse PCCB zurückgreifen. |

Purismus auf vier Rädern: 911 Carrera T

Mit dem neuen 911 Carrera T bringt Porsche eine Variante auf die Straße, die sich kompromisslos dem Wesentlichen verschreibt: Agilität, Leichtbau und maximalem Fahrspaß. Als Coupé und nun erstmals auch als Cabriolet erhältlich, richtet sich der Carrera T an echte Puristen. Das „T“ im Modellnamen steht für „Touring“ und erinnert an den legendären 911 T von 1968. Porsche lässt diesen Geist mit einem betont fahraktiven Konzept neu aufleben: 3,0-Liter-Sechszylinder-Biturbo-Boxer, 290 kW/394 PS, 450 Nm Drehmoment – kombiniert mit einem manuellen Sechsgang-Getriebe. Eine Zwischengasfunktion sorgt beim Herunterschalten für saubere Übergänge, während das serienmäßige Sport Chrono-Paket für präzise Performance steht. Nur 4,5 Sekunden vergehen im Coupé für den Sprint von 0 auf 100 km/h (Cabriolet: 4,7 Sekunden), Schluss mit der Beschleunigung ist erst bei 295 bzw. 293 km/h.

Klar differenziert – auch optisch

Optisch hebt sich der Carrera T mit vanadiumgrauen Akzenten an Spiegeln, Rädern und Heck sowie mit speziellen 20- und 21-Zoll-Leichtmetallrädern mit Performance-Bereifung von seinen Modellgeschwistern ab. Auch innen zeigt der Carrera T seinen Charakter: schwarzes Interieur, ein verkürzter Schalthebel und Sportsitze sowie GT-Sportlenkrad mit Lenkradheizung und Mode-Schalter. |

Porsche erweitert das Angebot in der vollelektrischen Taycan Baureihe.

Porsche vergrößert die Elektrofamilie

Drei neue Gesichter für den Taycan

Porsche vergrößert das Angebot vollelektrischer Sportwagen und schärft sein Aushängeschild in der E-Performance. **Die zweite Generation des Taycan wurde 2024 präsentiert und wird jetzt um drei neue Modelle erweitert.**

Mit der neuen Taycan 4 Sportlimousine sowie dem Taycan GTS (Sportlimousine und Sport Turismo) wächst das Portfolio auf 16 Varianten an und der Stromer aus Zuffenhausen zeigt sich vielseitiger, sportlicher und effizienter denn je. Drei Karosserievarianten, Allrad- und Heckantrieb sowie eine Leistungsbandbreite der Porsche E-Performance-Maschinen von 300 bis 760 kW stehen zur Wahl.

„Mit dem ausgesprochen weit gefächerten Taycan Programm erfüllen wir unterschiedlichste Kundenwünsche und Mobilitätsbedürfnisse. Unsere drei jüngsten Neuheiten zeigen beispielhaft die große Bandbreite“, so Kevin Giek, Leiter der Baureihe. „Bereits die erste Generation des Taycan GTS war das sportlich-emotionale Aushängeschild, positioniert zwischen Taycan 4S und Taycan Turbo. Daran knüpft die Neuauflage an. Am anderen Ende der Palette kombiniert die Taycan 4 Sportlimousine die hohe Effizienz des Einstiegsmodells mit dem überlegenen Handling des Allradantriebs.“

Mehr Performance für alle Taycan

Den Porsche Ingenieuren gelingt es mit einer Vielzahl technischer Weiterentwicklungen, Leistung und Effizienz zu steigern. Ein neu konzipierter Antriebsstrang mit einem bis zu 80 kW stärkeren Elektromotor an der Hinterachse – serienmäßig in allen Varianten –, ein überarbeiteter Pulswechselrichter mit optimierter Software, leistungsstärkere Batterien, ein verbessertes Thermomanagement sowie eine Wärmepumpe der neuesten

Generation tragen entscheidend dazu bei. Die Leistungssteigerung umfasst auch das Lademanagement: An 800-Volt-Schnellladestationen sind nun Ladeleistungen von bis zu 320 kW möglich. Die maximale Rekuperationsleistung beim Verzögern aus hohen Geschwindigkeiten liegt jetzt bei bis zu 400 kW.

Der neue GTS – elektrisierender Gran Turismo

Mit der Neuauflage des Taycan GTS bringt Porsche nicht nur einen sportlichen Alleskönner zurück auf die Straße, sondern auch einen emotional aufgeladenen Traditionsnamen. GTS steht seit dem Porsche 904 Carrera GTS von 1963 für dynamischen Fahrspaß mit Langstreckenqualität – und genau das bietet auch der neue Taycan GTS. Ob als Sportlimousine oder als vielseitiger Sport Turismo: Mit bis zu 515 kW (bei aktivierter Launch Control) liefert der neue GTS satte 75 kW mehr als sein Vorgänger und positioniert sich als sportlichste Version des Taycan unterhalb der Turbos. Für einen zusätzlichen Adrenalinkick sorgt die serienmäßige Push-to-Pass-Funktion: 70 kW Extra-Leistung auf Knopfdruck – für zehn Sekunden, begleitet von einem dynamisch inszenierten Countdown im Cockpit. Dank überarbeiteter Technik sprintet der GTS in nur 3,3 Sekunden auf Tempo 100 und durchbricht nach 10,4 Sekunden die 200-km/h-Marke. Mit diesen Fahrwerten ist er nicht nur agiler als der Vorgänger, sondern auch ausdauernder: Die Reichweite (abhängig von den Fahrbedingungen) wurde auf bis zu 628 Kilometer erhöht, das sind über 120 Kilometer mehr als beim Vorgängermodell.

Porsche Taycan mit Allradantrieb – sichere Traktion auf allen Pisten

„Mit dem ausgesprochen weit gefächerten Taycan Programm erfüllen wir unterschiedlichste Kundenwünsche und Mobilitätsbedürfnisse. Unsere drei jüngsten Neuheiten zeigen beispielhaft die große Bandbreite."

Kevin Giek, Leiter der Baureihe

Markanter Auftritt

Optisch bleibt der GTS seiner Linie treu: Mit Exterieur-Details wie Sport Design Bug- und Heckunterteilen mit Einlegern lackiert in Hochglanzschwarz, exklusiven in Anthrazitgrau lackierten Rädern und einem kernigen Soundprofil analog zum Taycan Turbo S hebt sich der GTS wirkungsvoll von den übrigen Familienmitgliedern ab.

Innen dominieren sportliche Akzente in Race-Tex, schwarzes Leder und Aluminium. Serienmäßig sind auch die Adaptiven Sportsitze Plus mit elektrischer 18-Wege-Verstellung, das GT Multifunktions-Sportlenkrad mit Mode-Schalter und Lenkradheizung sowie das Sport Chrono-Paket inklusive Push-to-Pass-Funktion und Rundstreckenmodus sowie das BOSE Surround Sound-System. Das GTS-spezifische Fahrwerk inklusive Porsche Active Suspension Management garantiert eine perfekte Balance aus Dynamik und Komfort. Optional kann das System Porsche Active Ride als Ergänzung gewählt werden.

Taycan 4 Sportlimousine – Effizienz mit Allrad-Sicherheit

Ab sofort ist auch die Sportlimousine – unter dem Namen Taycan 4 – mit Allradantrieb bestellbar. Sie kombiniert die Effizienz des Grundmodells mit der Stabilität und Traktion eines Allraders. Zwei E-Motoren – jeweils einer an Vorder- und Hinterachse – liefern je nach Batterievariante bei Nutzung der Launch Control bis zu 320 kW Leistung.

Besonders beeindruckend: die Reichweite. Mit der Performance-Batterie beträgt sie bis zu 559 Kilometer, mit der optionalen Performance-Batterie Plus schafft der Taycan 4 bis zu 643 Kilometer nach WLTP – ein neuer Bestwert. Auch der Spurt gelingt überzeugend: In 4,6 Sekunden geht's auf 100 km/h – zwei Zehntel schneller als die Variante mit Heckantrieb. Der hohe Effizienzgrad beruht auch auf einem ausgeklügelten Management der Antriebsmotoren: So wird immer dann, wenn Traktion, Fahrdynamik und Fahrstabilität es erlauben, die vordere E-Maschine elektrisch abgekoppelt und erst bei Bedarf, beispielsweise beim Beschleunigen oder Rekuperieren, innerhalb von Millisekunden wieder zugeschaltet.

Optisch bleibt der Taycan 4 dezent und elegant: 19-Zoll-Aero-Räder, schwarze Bremssättel und Matrix-LED-Scheinwerfer gehören zur Serienausstattung. Innen schaffen Komfortsitze, Teillederausstattung, Aluminium-Applikationen und ein hochwertiges Soundsystem ein sportliches Wohlfühl-Ambiente. |

Supersportler im Maßanzug

Wenn Luxus auf Leistung trifft und Technologie den Ton angibt: **Bentley hat den Flying Spur neu definiert** – nicht nur als Luxuslimousine, sondern als kompromisslosen Supersportwagen mit vier Türen.

Der neue Flying Spur Speed tritt als leistungsstärkster Viertürer in der Geschichte der Marke auf und verbindet pure Performance mit britischer Handwerkskunst, digitaler Raffinesse sowie nachhaltigem Anspruch.

Der neue Antrieb

Unter der mächtigen Motorhaube arbeitet der neue Ultra Performance Hybrid-Antrieb, der Bentley in eine neue Ära katapultiert. Satte 782 PS und 1.000 Nm sorgen für einen Sprint von 0 auf 100 km/h in 3,5 Sekunden. Während der V8-Biturbo mit 600 PS das Rückgrat bildet, bringt der integrierte Elektromotor mit 190 PS moderne Effizienz ins Spiel. Bis zu 76 Kilometer rein elektrische Reichweite, ein CO_2-Ausstoß von nur 33 g/km und eine Gesamtreichweite von 829 Kilometern lassen den neuen Flying Spur besonders sauber auftreten.

Neueste Chassis-Technologie

Damit diese Kraft auch sicher und souverän auf die Straße gebracht wird, setzt Bentley auf ein hochmodernes Performance Active Chassis. Mit an Bord: Bentley Dynamic Ride, eine mitlenkende Hinterachse, ein elektronisches Sperrdifferenzial und eine neue Generation adaptiver Stoßdämpfer. Je nach Fahrmodus reicht die Bandbreite vom Chauffeur-Komfort bis zu scharfen Kurvenfahrten. Torque Vectoring und eine perfekte Gewichtsverteilung sorgen für maximale Fahrdynamik.

Eleganz mit Nachdruck

Optisch bleibt der neue Flying Spur dem Stil von Bentley treu. Ein neu gestalteter Kühlergrill, sportlichere Stoßfänger, ein markanter Heckdiffusor und neue 22-Zoll-Räder setzen Akzente.

Im Innenraum trifft britische Noblesse auf zukunftsweisende Individualität: Das neue Precision Diamond-Steppmuster auf den Sitzen, kombiniert mit 3D-Rautenmuster an Türen und B-Säulen, verleiht dem Interieur eine besondere Tiefe. Unter der edlen Oberfläche arbeitet eine völlig neue elektrische Architektur, die sämtliche Komfort-, Infotainment- und Assistenzsysteme auf ein besonderes Niveau hebt. Das neue My Bentley App-Studio bringt populäre Apps direkt ins Fahrzeug – unabhängig vom Smartphone. Erstmals bietet Bentley zudem die Wellness Seating Specification für alle vier Sitze: ein intelligentes System zur automatischen Sitzklimatisierung und Haltungskorrektur, das Langstreckenreisen auf First-Class-Niveau hebt. Akustisch hat der Flying Spur ebenfalls viel zu bieten: Vom feinen 10-Lautsprecher-System von Bang & Olufsen mit 1.500 Watt bis zum audiophilen Naim-Sound-Paket mit 2.200 Watt bietet Bentley für jede Hörgewohnheit das passende Klangerlebnis – unterstützt durch Akustikglas, das Außengeräusche um satte 9 dB reduziert. |

Erhältlich bei **Bentley Wien**, Exclusive Cars Vertriebs GmbH, Ketzergasse 120, 1230 Wien | **www.bentley.at**

Wenn Lamborghini ein neues Kapitel aufschlägt, dann geschieht das nicht leise – sondern mit einer Symphonie aus acht Zylindern. Der Lamborghini Temerario ist ein Hybrid-Supersportler, der Leistung neu definiert.

Supersportler mit Strom

Nach dem Revuelto ist er das zweite Modell in Lamborghinis High Performance Electrified Vehicle-Reihe. „Der Temerario ist eine echte ‚Fuoriclasse': ein Auto der Extraklasse, ein außergewöhnliches und innovatives Fahrzeug, sowohl in technischer als auch in stilistischer Hinsicht", sagt Stephan Winkelmann, Chairman und CEO von Automobili Lamborghini, und ergänzt: „Jeder neue Lamborghini muss seine Vorgänger in puncto Leistung übertreffen und gleichzeitig im Hinblick auf die Emissionen nachhaltiger sein. Mit dem Temerario haben wir ein wichtiges Kapitel in der Elektrifizierungsstrategie unseres Plans ‚Direzione Cor Tauri' abgeschlossen: Wir sind die erste Luxusautomobilmarke, die eine komplett hybridisierte Baureihe anbietet."

Alles andere als zurückhaltend – 920 PS

Im Herzen des Temerario schlägt ein völlig neu entwickelter 4,0-Liter-V8-Biturbo, hinzu kommen drei Elektromotoren, die das Gesamtpaket auf sensationelle 920 PS katapultieren. Das ergibt eine atemberaubende Performance: 2,7 Sekunden vergehen für den Sprint von 0 auf 100 km/h und die Spitzengeschwindigkeit wird erst bei 340 km/h erreicht. Das neue Triebwerk mit der internen Bezeichnung L411 zählt zu den stärksten Motoren im Segment.

Technik, die elektrisiert

Die Magie liegt in der Mischung: Der Temerario vereint die lineare Drehfreude eines bis auf 10.000 U/min drehenden Hochdrehzahlmotors mit der Wucht und Effizienz modernster Elektrotechnik. Zwei Elektromotoren vorn und ein dritter im Herzen des Antriebsstrangs sorgen für Allrad, E-Boost, Rekuperation und ein unvergleichliches Fahrgefühl. Die clever platzierte Lithium-Ionen-Batterie liegt im Mitteltunnel – für perfekten Schwerpunkt und Top-Balance: 3,8 kWh Kapazität, geladen in nur 30 Minuten, und bei Bedarf während der Fahrt in sechs Minuten durch Rekuperation wieder aufgefüllt.

Interieur mit Jet-Feeling

Der Innenraum des Lamborghini Temerario definiert, was moderne Supersportwagen ausmacht: kompromisslose Fahrorientierung, intuitive Bedienbarkeit und ein Design, das bis ins letzte Detail auf Performance und Ästhetik ausgelegt ist. Ganz nach der Philosophie „Feel like a pilot" verschmilzt Technik mit Design zu einem Cockpit, das Fahrdynamik spürbar macht. Die Kombination aus digitalen Displays und mechanischen Bedienelementen sorgt für ein einzigartiges Cockpit-Ambiente: Der ikonische Startknopf mit roter Klappe, das vom Rennsport inspirierte Lenkrad und die gezielte Platzierung der Schalter schaffen eine unvergleichbare Atmosphäre. Alle Bedienelemente sind dabei optimal auf Erreichbarkeit und Ergonomie abgestimmt. |

Erhältlich bei **Lamborghini Wien**, Exclusive Cars Vertriebs GmbH, Ketzergasse 120, 1230 Wien | **www.lamborghini-wien.at**

ŠKODA

DER NEUE **ELROQ**

100% elektrisch.

Beste Chef-Entscheidung
Jetzt elektrisch abfahren

- Bis zu 578 km Reichweite
- Vorsteuerabzugsfähig für Unternehmer
- Kein Sachbezug für Ihre Mitarbeiter
- Attraktive Unternehmer-Konditionen
- Kein Restwert-Risiko im Operating-Leasing der Porsche Bank
- Über 35.000 Ladepunkte in Österreich und über 1.000.000 in Europa
- 5 Jahre / 100.000 km Fahrzeug-Garantie (Upgrade möglich)
- 8 Jahre / 160.000 km Garantie auf die Hochvoltbatterie

Symbolfoto. Stand 25.05.2025. Garantiedetails unter skoda.at/garantie bzw. bei Ihrem Škoda Betrieb. Elektr. Reichweite laut WLTP.
Stromverbrauch: 15,3-21,0 kWh/100 km. CO_2-Emission: 0 g/km.

skoda.at | facebook.com/skoda.at | youtube.com/skodaAT | instagram.com/skodaAT